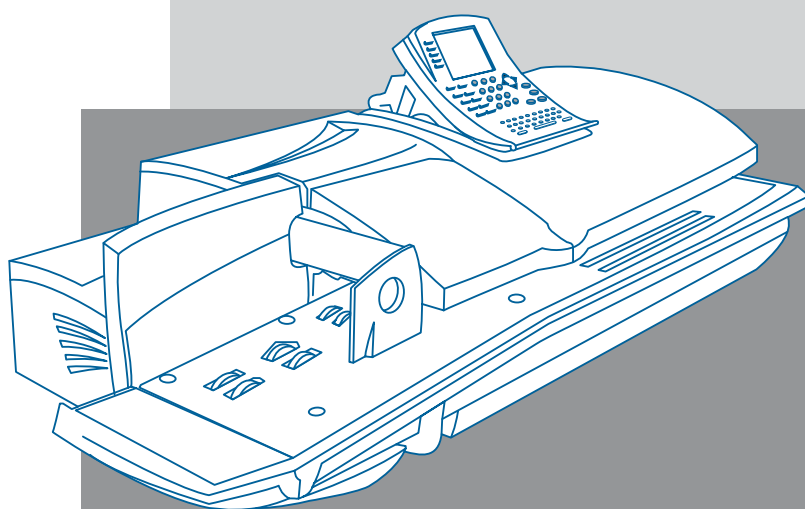
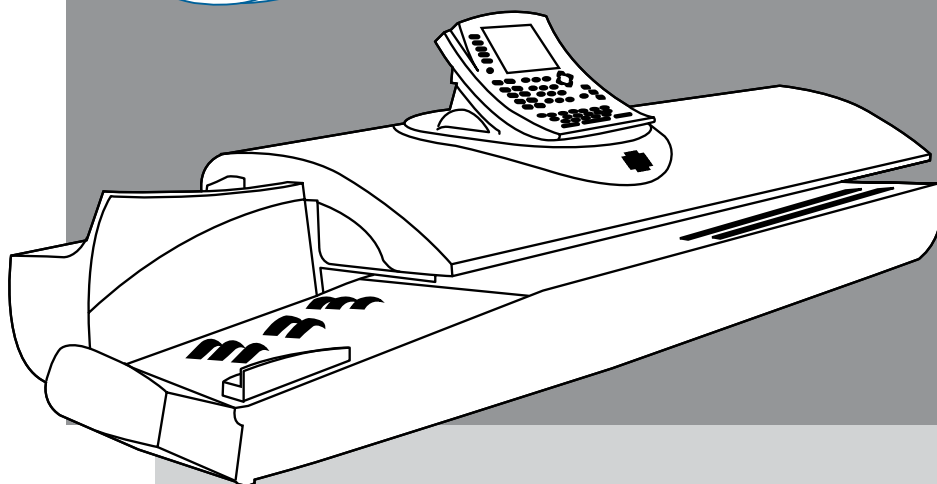


Digitales Frankier-System

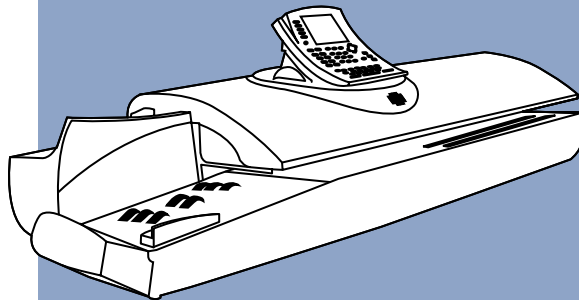
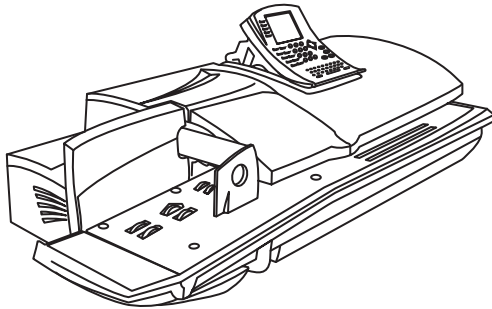


*DM800/DM900
Serie*



*DM1000
Serie*

Bedienungsanleitung



Kapitel 1 Bitte zuerst lesen

Kapitel 2 Die Modelle DM800

Kapitel 3 Systemeinstellungen

Kapitel 4 Postdurchlauf

Kapitel 5 Postguthaben laden

Kapitel 6 Berichte

Kapitel 7 Kostenstellenrechner

Kapitel 8 Wartung Ihres Frankiersystems

Kapitel 9 Fehlerbeseitigung

Kapitel 10 Zubehör und Optionen

Glossar

The Pinnacles
Harlow
Essex CM19 5BD

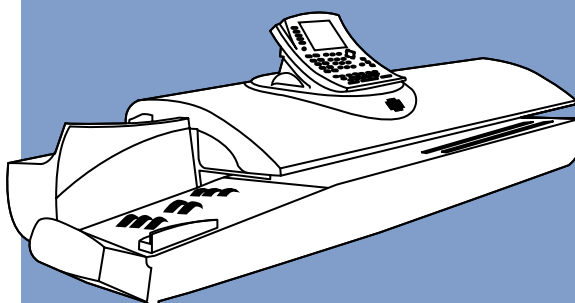
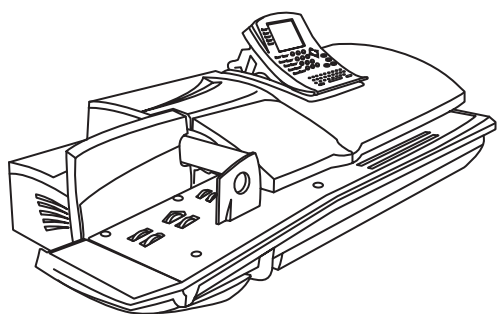
Wir haben bei der Zusammenstellung dieses Handbuches alle angemessenen Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit und Nützlichkeit zu gewährleisten; wir übernehmen jedoch keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder die Haftung für eine nicht korrekte Benutzung oder falsche Anwendung unserer Produkte.

Form: SDC436
© Pitney Bowes Limited, 2003

10.00
Printed in the UK

1

Bitte zuerst lesen



*Sicherheitshinweise
Postalische Hinweise*

1 Bitte zuerst lesen

Sicherheits- Hinweise

Netzanschluss

In den meisten Ländern ist Ihr System bereits mit einem Netzkabel und einem Stecker. In anderen Ländern, bzw. wenn das mitgelieferte Netzkabel nicht verwendet wird, gelten die folgenden Informationen:

1. Ein für das jeweilige Land zugelassene Netzkabel muss benutzt werden.
2. Da die Farben des Netzkabels von diesem Gerät eventuell nicht mit den Farbmarkierungen, die die Klemmen in Ihrem Stecker aufweisen, übereinstimmen, sollten Sie wie folgt vorgehen:
 - Das Kabel mit grüner und gelber Farbe muss an die Klemme im Stecker angeschlossen werden, die mit dem Buchstaben „E“ oder dem Symbol für $\perp$ Masse mit grüner bzw. grüner und gelber Farbe gekennzeichnet ist.
 - Das blaue Kabel muss an die Klemme, die mit dem Buchstaben „N“ oder durch die Farbe schwarz gekennzeichnet ist, angeschlossen werden.
 - Das braune Kabel muss an die Klemme, die mit dem Buchstaben „L“ oder durch die Farbe rot gekennzeichnet ist, angeschlossen werden.
3. Die Farben des mitgelieferten Netzkabels sind mit der folgenden Farbcodierung versehen:

grün und gelb	–	Masse
blau	–	neutral
braun	–	spannungsführend

WARNUNG:

DAS FRANKIERSYSTEM MUSS GEERDET WERDEN

Die Steckdose muss sich in der Nähe des Gerätes befinden und leicht zugänglich sein.

Führen Sie das Netzkabel nicht über scharfe Kanten und klemmen Sie es nicht zwischen

Möbelstücken ein. Vergewissern Sie sich, dass kein Druck auf das Kabel ausgeübt wird.

Im Falle verschütteter Farbe, von Farbklecksen oder übermäßiger Ansammlungen von Farbe, trennen Sie das Netzkabel unverzüglich vom Netz und rufen Ihr Pitney Bowes Büro zur Unterstützung an.

1 Bitte zuerst lesen

Sicherheits- Hinweise

Allgemeines

Um den Gesundheits- und Sicherheitsstandards zu entsprechen, der Bediener alle örtlichen Sicherheitsvorkehrungen im Hinblick auf die Bedienung des Bürogerätes beachten. Insbesondere DÜRFEN SIE KEINE Maschinendeckel entfernen.

Halten Sie stets die Finger sowie langes Haar, Schmuck und lockere Kleidungsstücke von beweglichen Teilen fern.

Um den Bestimmungen der Postbehörde zu entsprechen, verändern Sie KEINESFALLS die Siegel der Postbehörden.

Wenn Sie einen AC-Adapter/Netzteil verwenden, um das Bedienpult mit Strom zu versorgen, wenn es sich nicht in der Nähe der Basisstation des Frankiergeräts befindet, dann:

- verwenden Sie nur den AC-Adapter/Netzteil, der speziell für das Bedienpult vorgesehen ist. AC-Adapter/Netzteil von Dritten können zu Beschädigungen des Bedienpults führen.
- Um elektrischen Schlägen vorzubeugen, stecken Sie den AC-Adapter/Netzteil in eine richtig geerdete Steckdose.
- Führen Sie das Kabel des AC-Adapter/Netzteil nicht über scharfe Kanten und klemmen es nicht zwischen Möbelstücken ein.

Übereinstimmung

Dies ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann Störungen in einer häuslichen Umgebung verursachen, die es erfordern können, dass der Anwender geeignete Maßnahmen trifft.

Um den Beschränkungen der Klasse A zu entsprechen, muss das Netzkabel mindestens 3 Meter lang sein.



Pitney Bowes garantiert, dass das Frankiersystem den wesentlichen Bestimmungen der Niederspannungs-Richtlinie 72/23/EEC, EMC Richtlinie 89/336/EEC entspricht.

Eine offizielle Entsprechungserklärung kann von Compliance Engineering unter +44 (0) 1279 426 6731 angefordert werden.

1 Bitte zuerst lesen

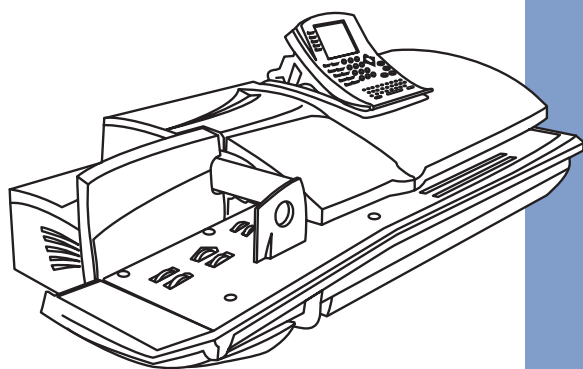
Postalische Hinweise

Diese Hinweise sind Auszüge gemäß der Deutschen Post AG zum Betreiben einer Freistempelmaschine.

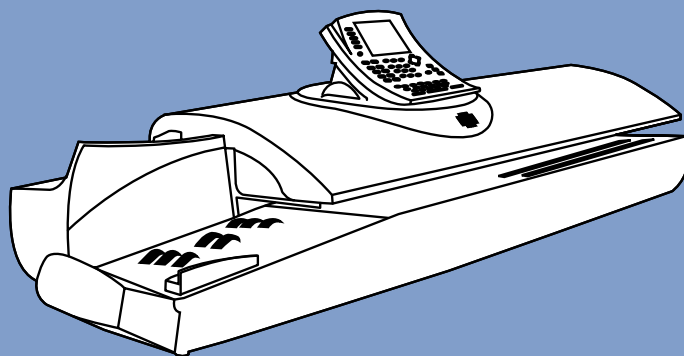
- Es kann nur ein einziges Exemplar des ausgedruckten Freistempelabdruckes versandt werden. Die Deutsche Post AG betrachtet einen Mehrfachversand als Verstoß gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Das Zubehör, wie Farbpatronen, Farbkassetten und ähnliche Druckverbrauchsmaterialien, sind regelmäßig zu erneuern, um eine hohe Druckqualität sicher zu stellen.
- Die erstellten Testdruck- bzw. Muster-Freistempelabdrucke dürfen nicht versendet werden.

2

Die Modelle der Serie DM800 / DM900 / DM1000



DM800 Serie



DM1000 Serie

Inhaltsverzeichnis

Einführung des Frankiersystems

Eigenschaften und Vorteile

Teile des Frankiersystems

Frankiersystem

Frankiersystem intern

Das Bedienpult

Der Hauptbildschirm

Technische Angaben

Materialspezifikationen

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Die Modelle DM800/ DM900/ DM1000

Die Modelle DM800 bis DM1000 sind ein voll ausgestattete, digitale Frankiersysteme, welche Ihnen die erforderliche Flexibilität gibt, den einzigartigen Anforderungen jeder Frankierarbeit innerhalb Ihres Geschäfts gerecht zu werden.

Die Modelle DM800 bis DM1000 verarbeiten Ihr Postgut effizient, indem sie automatisch:

- Postgut zuführt
- Postgut verschließt
- Postgut, „Flats“ [große Poststücke] und Pakete (bis zu 12 kg) wiegen
- Porto aufbringt
- Frankierstreifen ausdruckt und
- Postgut stapelt.

Die im Bedienpult eingebaute Portozählung bietet eine Vielfalt von Funktionen, die entworfen wurden, um Ihnen Geld und Zeit zu ersparen.

Ihr System:

- registriert das verwendete Portoguthaben
- führt einen Bericht über jede Kostenstelle
- aktualisiert die Tarife
- aktualisiert die Software
- führt Guthaben-Ladungen durch und
- führt automatische Wartungen durch.

Die Modelle DM800 bis DM1000 verarbeiten Ihr Postgut genau und leistungsfähig in kürzester Zeit und gibt Ihnen die Zeit, Ihr Geschäft dort zu führen, wo es drauf ankommt!

ENERGYSTAR® Bewertung



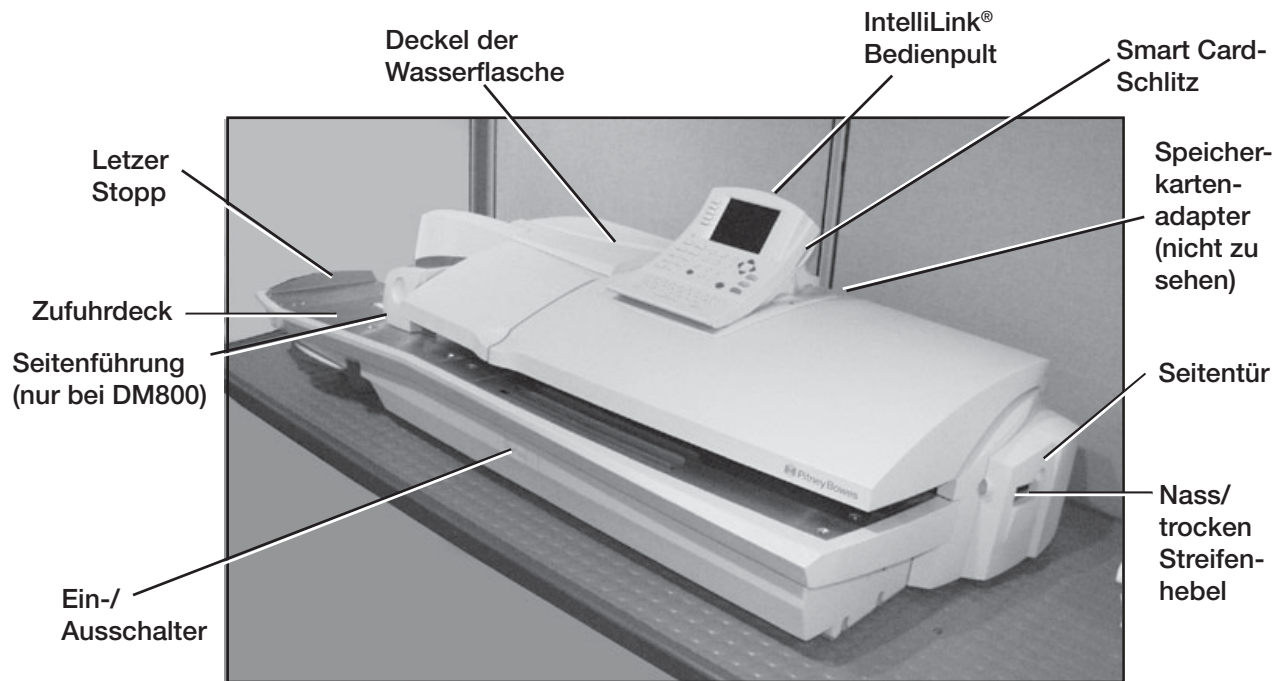
Als Partner von ENERGY STAR® hat Pitney Bowes festgelegt, dass die Frankiergeräte DM800 bis DM1000 den Richtlinien bezüglich der Verbrauchsleistungen von ENERGY STAR® entspricht. Die Frankiergeräte schalten automatisch auf einen „inaktiver Modus“ genannten niedrigen Strommodus um, wenn sie eine Zeit lang nicht benutzt werden. Dadurch wird der Energieverbrauch niedrig gehalten und trotzdem die hohe Einsatzbereitschaft, die Sie von Frankiergeräten aus dem Hause Pitney Bowes erwarten, beibehalten.

Einfach handzu- habendes Bedienpult

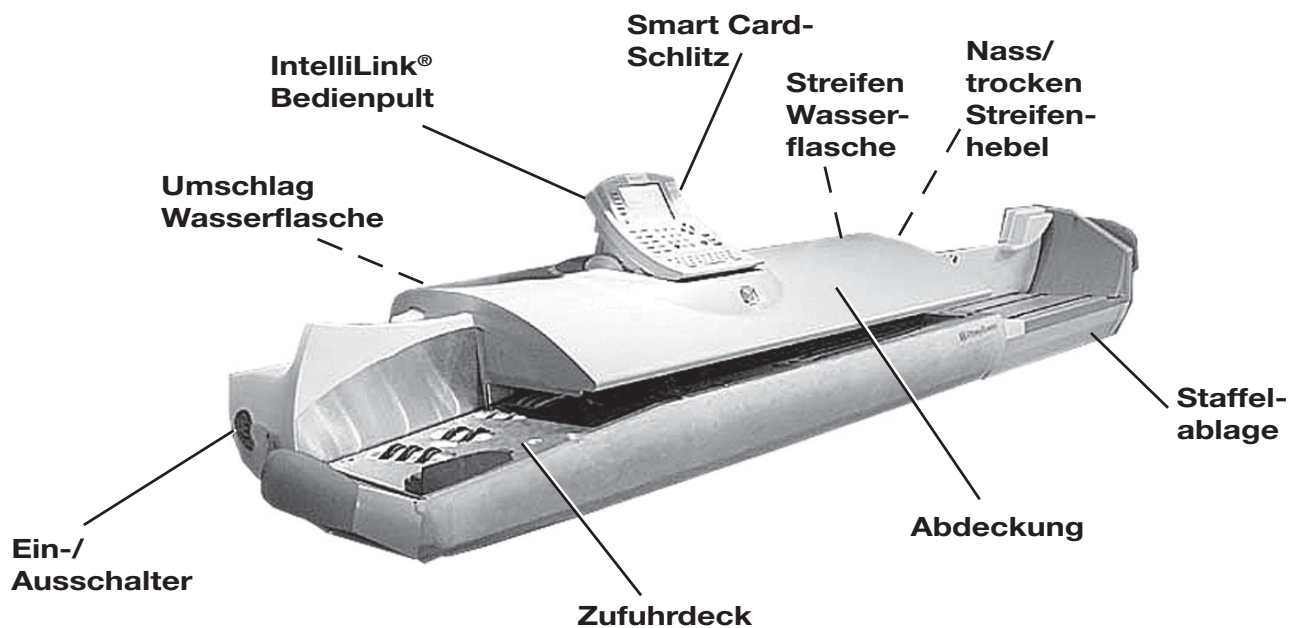
Das IntelliLink® Bedienpult ist oben an Ihrem Frankiergerät montiert und weist ein großes, einfach zu lesendes graphisches Display, Funktionstasten, sowie Tasten mit Buchstaben und Ziffern auf. Eine Reihe von Benachrichtigungen und Optionen erscheinen im Display, die Sie durch alle Einstell- und Frankieroptionen führen. Sie verwenden einfach die Funktionstasten und Tastenblöcke, um auf die Systemaufforderungen zu reagieren und Ihre Optionen auszuwählen.

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Schalter, Anzeigen und Geräteeigenschaften



DM800/DM900



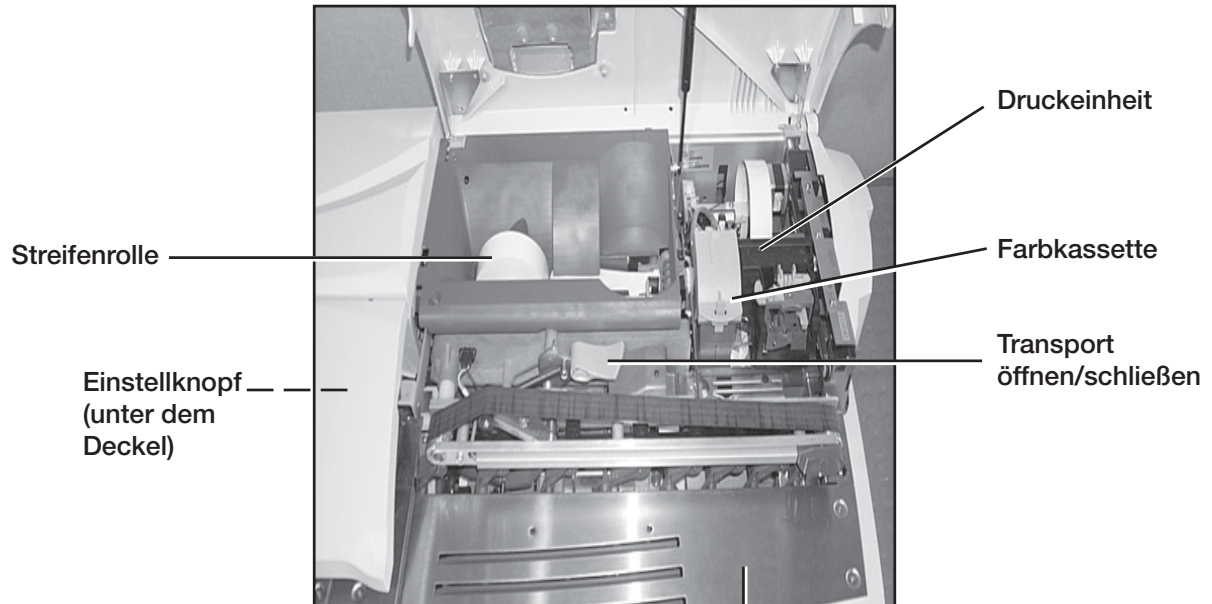
DM1000

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

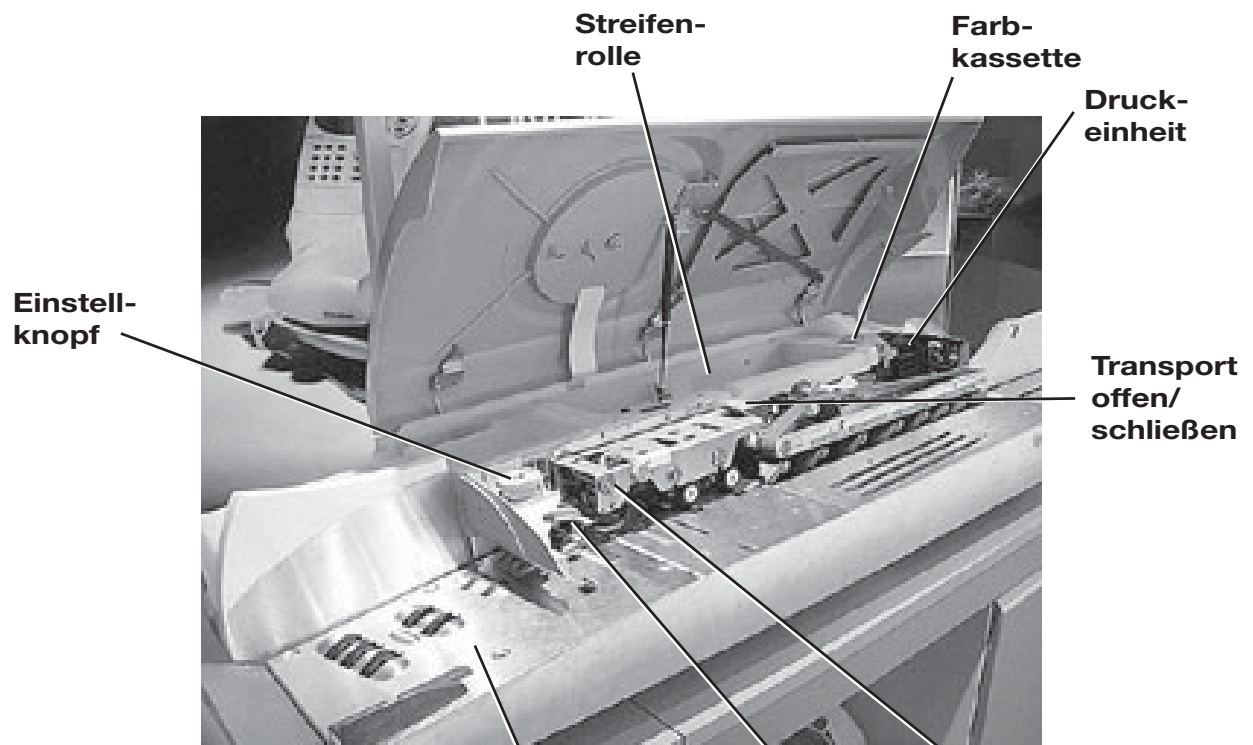
Letzter Stopp	Hält große Poststücke am richtigen Platz.
Hauptbedienpult	Tastenblock und Datenbildschirm werden zwecks Datenaustausches mit dem Frankiergerät und dem Zähler benutzt.
Wasserflasche	Versorgung von Flüssigkeiten, um Postgutklappen und Streifen anzuweichen.
Deckel(3)	Schützen die beweglichen Teile und/oder verhindern Sie das Eindringen von Fremdoobjekten.
Schnittstelle für externe Geräte	Ermöglicht den Anschluss von Geräten wie einer Waage, eines PC oder eines Druckers.
Seitentür	Deckt die Befeuchtungsbürste ab und ermöglicht den Zugang zur Bürste zur Reinigung.
Streifenhebel	Manuelle Einstellung nach oben bzw. nach unten bei feuchten bzw. trockenen Streifen.
Ablage/Strom	Das Ende des Pfades der Zufuhr, wo das Postgut abgelegt wird.
Ablage	Zwei unterschiedliche Ablagen stehen zur Verfügung: die Fallablage als Tischgerät und die Staffellage.
Ein-/Ausschalter	Schaltet das Gerät ein und aus.
Seitenführung	Hält das Postgut für die Zufuhr an der richtigen Stelle.
Zufuhrdeck	Anfang des Postbeförderungsbereiches
Smart Card Schlitz	zum Laden von Werbedrucke per Smart Card
Bedienpult	Speichert Portoguthaben und verfolgt die Benutzung des Portos. Dieser Speicher wird innerhalb des Bedienpults gelagert.
Streifenrolle	Frankierabdrucke werden bei Poststücken, die nicht durch das Gerät passen auf Frankierstreifen gedruckt. Berichte können auch auf Frankierstreifen ausgedruckt werden.
Druckeinheit	Beinhaltet den Drucker und die Farbkassette, die den Frankierabdruck erstellen.
Transport	zum Öffnen, um im Transport beindliches Postgut zu entfernen.
Transportdeck	Befördert Postgut mit unterschiedlicher Dicke durch den Zufuhrweg.
Einstellknopf	Verändert die Spannung nach der Dicke des von Ihnen benutzten Postgutes.
Farbkassette	Beinhaltet die für den Frankierabdruck benötigte Tinte.
Trennung	Verringert die Spannung auf Teilen des Zufuhrweges, um Staus zu beheben.

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Das Innere des Systems



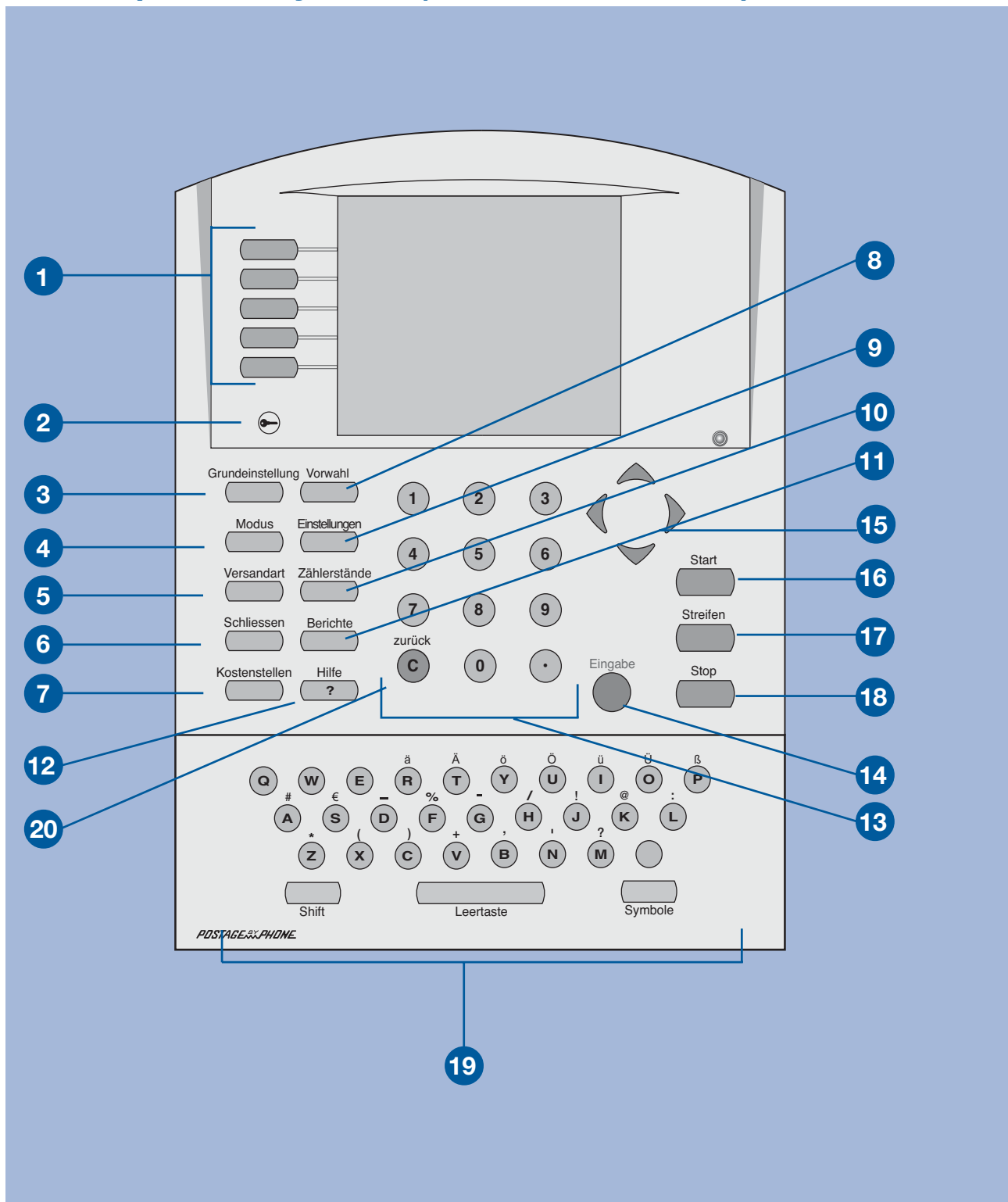
DM800/DM900



DM1000

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Das Bedienpult des Systems (Bildschirm/Tastatur)



2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Fünf Bildschirmtasten – | über diese Tasten können Sie direkt die auf dem Bildschirm angezeigten Optionen anwählen. |
| 2. Zugangstaste – | deaktiviert die aktuelle Kostenstelle (KOST). Wenn keine KOST ausgewählt wird, schließt sie das Bedienpanel ab. |
| 3. Taste Grundeinstellung – | kehrt zur am häufigsten benutzten Einstellung zurück. |
| 4. Taste Modus – | ermöglicht die Auswahl aus einer Reihe von Methoden der Postverarbeitung. |
| 5. Taste Versandarten – | ermöglicht Ihnen die Auswahl der richtigen Versandart für Ihre Post. |
| 6. Taste Schließen – | ermöglicht das Anfeuchten und den Verschluss des Postgutes ohne Frankieren oder jedes Bedrucken des Postgutes. |
| 7. Taste Kostenstellen – | drücken, um Kostenstellen einzurichten und zu bearbeiten, falls optionale Abrechnung gekauft wurde. |
| 8. Vorwahltaste – | ermöglicht die Vorwahl von häufig benutzten Systemeinstellungen zur Durchführung unterschiedlicher Jobs. |
| 9. Einstellen – | bietet Ihnen die Ansicht der Einstellungen und verfügbaren Optionen: <ul style="list-style-type: none">• Frankierabdruckoptionen (Werbedruck)• Einstellungsoptionen• Null dyn. Wiegen• Nullwaage• Wartungsoptionen• Informationen zum Frankiergerät und Systeminformationen• Funktionscode eingeben |
| 10. Zählerstände – | ermöglicht Ihnen: <ul style="list-style-type: none">• den Abruf vom verwendeten Guthaben für einen Auftrag• die Hinzufügung von Guthaben für Ihr Frankiergerät• den Abruf des Guthabens über Portophon |
| 11. Berichte – | gibt Ihnen die Auswahl der Art des Berichts, der für Sie angezeigt oder gedruckt werden soll. |

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

- | | |
|---------------------|--|
| 12. Hilfe – | drücken, um detaillierte Informationen über den aktuellen Bildschirm anzuzeigen. |
| 13. Ziffernblock – | drücken zum Eintragen von Portosummen, Codes und Gewicht. |
| 14. Eingabe – | drücken, um den Eintrag der von Ihnen eingegebenen Informationen mit den Ziffer- und Alphatasten zu bestätigen. |
| 15. Pfeiltasten – | ermöglichen den Wechsel in neue Menüs, das Navigieren innerhalb der Menüs sowie die Auswahl von Optionen. |
| 16. Start – | beginnt die Bearbeitung der Poststücke mit den von Ihnen ausgesuchten Einstellungen. |
| 17. Streifen – | ermöglicht Ihnen die Erzeugung von Frankierstreifen für Poststücke, die für die Bearbeitung im Postgut-Modus zu groß sind. |
| 18. Stopp – | beendet eine laufende Post- oder Streifenbearbeitung. |
| 19. Alphatastatur – | wird zur Eingabe von Namen und anderen Einstellungsinformationen verwendet.
Drücken Sie die Umschalttaste für Großbuchstaben und bei Bedarf die Leertaste zur Einfügung einer Leerstelle. Die Tastatur befindet sich unter einem Deckel, der sich durch ein Scharniergelenk öffnen lässt. |
| 20. Zurück – | drücken, um eine Eingabe zu löschen oder wenn keine Daten eingegeben wurden, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren. |

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Anschlüsse und Ports

Externe Geräte

2 USB Anschlüsse können für die Verbindung zu einem externen Drucker oder einer Waage genutzt werden.

Serielle Anschluß

Der serielle Anschluß wird nur für Pitney Bowes Optionen genutzt.

Externer USB Modemanschluß

Dieser Anschluß ist für eine USB-Verbindung des Bedienteils zu Pitney Bowes Optionen vorgesehen.

IntelliLink® Bedienteil

Die Stromverbindung zum IntelliLink® Bedienteil wird von der Basismaschine bereitgestellt. Wenn es nötig ist, das IntelliLink® Bedienteil an einem entfernten analogen Telefonanschluß zu betreiben, kann die Stromversorgung mit dem mitgelieferten AC Adapter/Netzteil hergestellt werden. Das IntelliLink® Bedienteil ist hierzu von der Basismaschine abzunehmen.

Internes Modem

Das Bedienteil ist mit einem internen Modem für die Verbindung zum IntelliLink® Bedienteil ausgestattet.

**IntelliLink® Bedienteil
auf der Basis ohne A
(Adapter Netzteil)**

Internes Modem

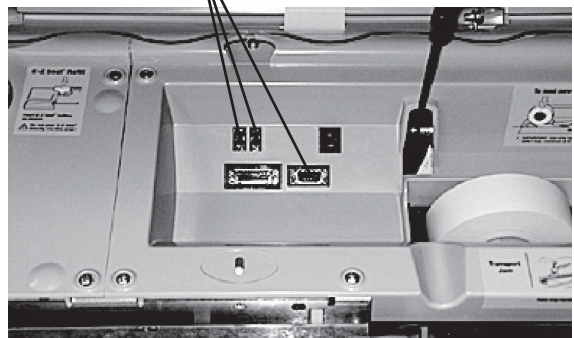
DM800/DM900



**USB & serielle
Anschlüsse**

**IntelliLink®
Bedienteil
USB Anschluß**

DM1000



2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Der Hauptbildschirm



Der Inhalt des Hauptbildschirms hängt vom aktuellen Gerätemodus ab. Die Hauptbildschirme sind die einzigen, die die Bereiche der Frankierabdruckkopie und des Hauptstatus beinhalten.

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Werbedruckanzeige – | die optionale auf dem Postgut oder Frankierstreifen zu druckende Werbung (falls ausgewählt). |
| 2. Kostenstelle – | die mit dem Porto zu belastende Kostenstelle. |
| 3. Versandart – | die aktuelle für das Postgut angewählte Versandart. |
| 4. Hauptstatusbereich – | zeigt wichtige Informationen wie Warnhinweise. |
| 5. Wiegeanzeigebereich – | zeigt das Gewicht des Poststücks. |
| 6. Modus – | der Modus für die Bearbeitung des Poststücks bzw. der nächste erforderliche Schritt. |
| 7. Frankierabdruck – | der offizielle Abdruck von der Postbehörde, der auf dem Postgut bzw. dem Frankierstreifen abgedruckt wird. |
| 8. Serie Stück – | die Anzahl der Postgutstücke für einen Job. |
| 9. Verschlussstatus – | zeigt, ob die Schliessoption ein- oder ausgeschaltet ist. |

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Technische Angaben

Größe:	<u>DM800/DM900</u>	
	1140 mm Länge	} Ohne Ablage
	560 mm Breite	
	480 mm Höhe	
	<u>DM1000</u>	
	1420 mm Länge	} Ohne Ablage
	610 mm Breite	
	530 mm Höhe	
	725 mm Länge	} Staffellablage
	1120mm Länge	
Gewicht:	62 kg (DM800/DM900)	
	68 kg (DM1000)	
Stromanschluß/ Leistungsaufnahme:	100-240 VAC 50/60 Hz	
	260 W (DM800/DM900)	
	380 W (DM1000)	
Betriebstemperatur:	4°C bis 43°C	
	Temperatur schwankt in	
	Abhängigkeit von den verbrauchten	
	Materialien. Ungefähr 1270 BTUs je Stunde	
Tintenverbrauch:	ca. 30.000 mit Werbedrucke	
	ca. 45.000 ohne Werbedrucke	
	1,5 Jahr Lagerfähigkeit/Lebensdauer	
	nach Installation	
Lebenserwartung des Druckkopfes:		
	1,000,000 Zyklen	
Maschinen- lebenserwartung:		
	ca. 7.000.000 Zyklen oder 7 Jahre	
Geräuschenwicklung:	68 dbA DM800	
	71 dbA DM900	
	69 dbA DM1000	

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Technische Angaben

- | | |
|---|---|
| Gummierte Streifenrolle | <ul style="list-style-type: none"> Durchsatz der gummierten Streifenrolle 35-40 Streifen je Minute, modellabhängig |
| Selbstklebende Streifenrolle | <ul style="list-style-type: none"> Eigentlicher Durchsatz des Klebestreifens ist 40 Streifen/Minute nur mit „Gebührendruck“ und 35 Streifen je Minute mit Werbedruck und Zusatzdruck |
| Speicher der Werbedrucke | <ul style="list-style-type: none"> Bis zu 15 Werbedrucke |
| Kostenstellen | <ul style="list-style-type: none"> 25 Kostenstellen (Standard), optional erweiterbar |
| Einstellungen des Frankierabdrucks | <ul style="list-style-type: none"> Maximaler Abdruck 99,99 Stückzählung: bis zu 8 Ziffern Serie Stück: bis zu 8 Ziffern |
| Nutzen zusätzlicher Services | <ul style="list-style-type: none"> dem integralem Service der Deutschen Post AG dem Auftragsmanagements aktivieren und deaktivieren von Funktionen Laden von Software Updates |

Maximale Benutzung

Bearbeitungszeit der Frankierung		Briefe je Minute (BjM)
Modell	im Modus dyn. Wiegen *	im Modus nicht dyn. Wiegen *
DM800 (DR01)	50 BjM	180 BjM
DM825 (DR00)	-	180 BjM
DM850 (DT01)	60 BjM	210 BjM
DM875 (DT00)	-	210 BjM
DM900 (DV01)	-	240 BjM
DM925 (DV00)	110 BjM	240 BjM
DM1000 (DW00)	130 BjM	260 BjM

* Laborwerte

2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000

Material Spezifikation

Für eine optimale Verarbeitung der Poststücke sollten die aufgeführten Spezifikationen eingehalten werden.

ACHTUNG!

Ein Aufdruck des Freistempelabdrucks auf dunklem Papier und stark faserigem Papier (Umweltpapier, bei dem ein Verwischen des Matrix-Codes erfolgen kann) ist NICHT erlaubt.

Material- beschaffenheit

Umschlag Klappenformate (siehe nächste Seite)

Minimum: 89mm x 127mm Postkarte
Maximum: 330mm x 380mm ohne dynamische Waage
330mm x 330mm mit dynamische Waage

Umschlag

DM800/DM900: 25mm - 98mm
DM1000: 19mm - 102mm offene Klappen
19mm - 70mm angelegte Klappen

Umschlag-Dicke

DM800: 0.18mm - 16mm
DM900/DM1000: 0.18mm - 19mm

Umschlag-Material

- Umschläge
- Selbstkleber
- Unverschlossene Umschläge
- Verschlossene Umschläge

Umschlag-Klappenformat

- Kuvertiermaschinenumschläge
- Executive
- Monarch

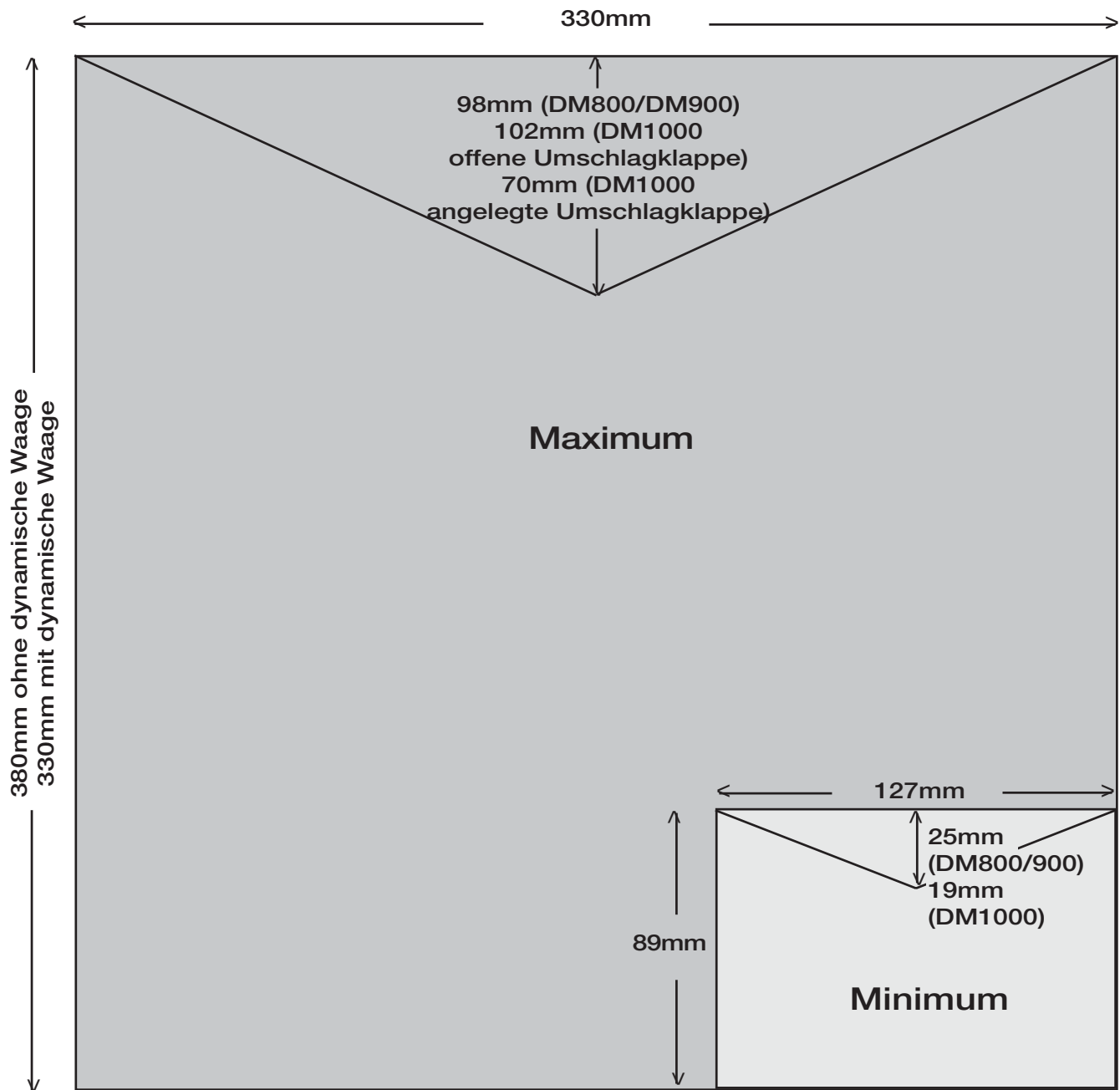
Postgutgewicht auf Transportdeck

2kg maximum ohne dynamische Waage
500g maximum mit dynamische Waage

Streifenrolle

36mm breit
127mm im Durchmesser
Gummiert oder selbstklebend

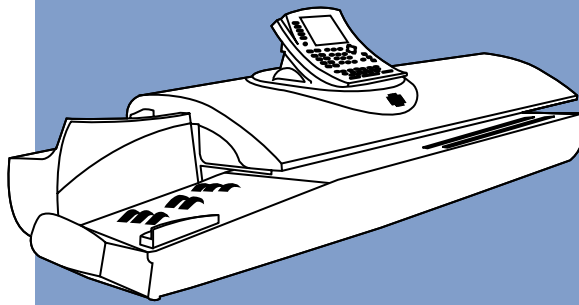
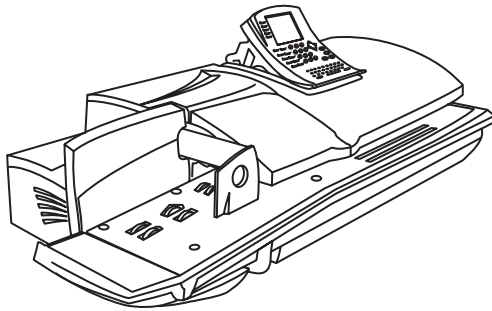
2 Die Modelle der Serie DM800/DM900/DM1000



Umschlagmaße für DM800/DM900/DM1000 Maschinen

3

Einrichtung des Systems



Überblick der Einstellungen für das Frankiersystem

Hinweise zum Navigieren

Einstellung der Anzeigesprache

Einstellung des Datums

Einstellung der Waage- und Auswahlgebühren

Einstellung von Portophon

Konfiguration der Grundeinstellungen

Drucker anschließen

Displaykontrast einstellen

3 Einrichtung des Systems

Taste Einstellungen				
>1	Frankieroptionen	>1 Datum >2 Werbedruck >3 Numerator >4 Druckposition		
>2	Einstellungen	>1 Systemeinstellungen	>1 Warnung geringes Guthaben >2 Warnugn hoher Wert >3 Zugangscode >4 EKP Nummer >5 Administrator Einstellungen >6 Abschaltzeiten >7 1. wenig Farbe Warnung >8 2. Wenig Farbe Warnung	
		>2 Vorwahlen bearbeiten	>1 Aktuelle Vorwahl Speichern >2 Vorwahl anzeigen >3 Vorwahl Name ändern >4 Vorwahl löschen >5 Date Advance	
		>3 Kostenstelleneinstellungen	>1 Kostenstellenrechner Status	
		>4 Sprache ändern	>1 Deutsch >2 English	
		>5 Telefon und Netzwerk Einstellungen	>1 Portophon Kontonummer >2 Amtswahl >3 PB Rufnummer >4 Eigene Rufnummer >5 Modem Typ >6 Modem String >7 Netzwerk Einstellungen	
		>6 Uhrzeit	>1 Aktuelle Zeit >2 Datum umstellen nach >3 Sommerzeit	
		>7 Udates und Abdrucke	>1 Auflistung der Abrufe >2 Werbedrucke >3 Update fällig ?	
		>8 Waage/Gebühren	>1 Angeschlossene Waage Grundeinstellung >2 Dyn. Waage Wiegelimit >3 Dyn. Waage Priorität >4 Autom. Waage >5 Versandart bei neuem Gewicht >6 Neue Versandart bei Wechsel Gewicht etc >7 Neue Versandart bei Wechsel Ort etc >8 Bestätigter Service	
		>9 FW außer Betrieb stellen		
		>10 FW Ortswechsel		
>3	Auftrags Nr.			
>4	Wartung	>1 Testmuster drucken >2 Druckkopf Reinigung >3 Druckkopf tausch >4 Reinigungseinheit tauschen >5 Service		
>5	Funktionen aktivieren			
>6	Service bestätigen			
>7	Kontrast einstellen			

3 Einrichtung des Systems

Taste Modus		Taste Schließen		Taste Zählerstände	
>1	Dyn. Wiegemodus	>	Schließen EIN	>	Lade Betrag
>2	Ersten Brief wiegen	>	Schließen AUS	>	Anderen Betrag laden
>3	Manuelle Gewichtseingabe	>	Offene Klappen schließen	>	Abfrage Portophonguthaben/Software
>4	Nur Schließen - kein Abdruck	>	Alle Umschläge schließen		

Taste Berichte			
>1	Letzten 5 Portoladungen		
>2	Bericht Zählerstände		
>3	System Einstellungen	>	Seriennummer > Software Version > Entgelt und Stückzähler Info. > Werte Warnung > Zeit Einstellungen > Werbedrucke > Zusatzdrucke > Kostenstellen Einstellungen > Modem > Waage
>?	Eine Kostenstelle		(wenn aktiviert)
>?	Alle Kostenstellen		(wenn aktiviert)
>4	Installierte Gebührenstruktur		
>5	Letzte Portogebührenladung		
>6	Datenabgleich ansehen		

Taste Versandarten			
>	DPAG	>	Brief > Infopost > Warensendung > Büchersendung > Presse und Buch > Streifbandzeitung > Päckchen > Infobrief > Postkarte > Postzustellungsurkunde > Aerogramm

Die in der Liste aufgeführten Funktionen werden ausführlich im Display der Maschine bei deren Anwahl beschrieben. Eine ständige Weiterentwicklung der Software kann zu Abweichungen der Texte und Funktionalitäten führen. Es ist daher ratsam, diese Hilfe zum schnellen finden der Funktion zu nutzen. Studieren Sie die angebotenen Texte gründlich und befolgen deren Anweisungen. Dann ist die Bedienung des sich selbsterklärenden Frankiersystems sicher und einfach.

3 Einrichtung des Systems

Überblick der Einstellungen

Wenn Sie Ihr Frankiersystem einrichten, gehen Sie wie folgt vor. Abhängig von Ihren Bedürfnissen, kann es für Sie erforderlich sein, nur einige oder aber alle hier aufgeführten Verfahren zu verfolgen. Weitere Einzelheiten zu jedem einzelnen Verfahren finden Sie im jeweiligen Abschnitt nach der hier aufgeführten Liste.

Einstellung der Sprache

Einstellung der Tageszeit

Einstellung der Waage und Versandgebühren

Einstellung des Portophonladens

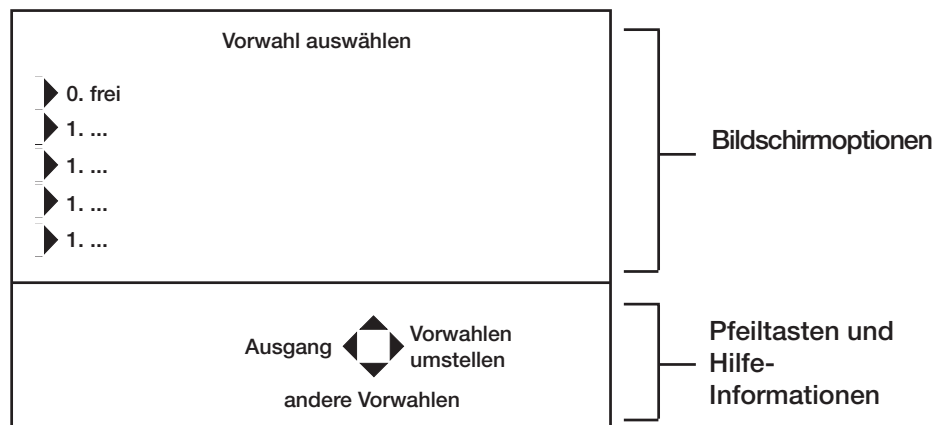
Konfiguration der Grundeinstellungen

Drucker anschließen

Bevor Sie anfangen, nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, um sich einmal die *Navigationshinweise* unten anzusehen, bevor Sie zwischen den Bildschirmen hin- und herschalten und vom Hauptbildschirm auswählen.

Navigationshinweise

- Die höchste Anzahl von Optionen, die in dem Hauptbildschirmerscheint, beträgt 5. Um mehr Optionen anzusehen, drücken Sie die Pfeiltaste.
- Sie können auch nummerierte Optionen auswählen, die am Hauptbildschirm erscheinen, indem Sie die Ziffer am Ziffernblock drücken.
- Um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, drücken Sie die Taste „C“ oder „zurück“. Drücken Sie die linke Pfeiltaste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
- Andere Auswahl- oder Navigations- oder Hilfeinformationen erscheinen unten im Hauptbildschirm. Prüfen Sie auch Nachrichten neben den Pfeiltasten unten rechts im Hauptbildschirm.



3 *Einrichtung des Systems*

Einstellung der Anzeige-sprache

Abhängig von der Ausführung Ihres Frankiersystems kann es möglich sein, dass Sie die Anzeige auf irgendeine der verfügbaren Sprachen einstellen können.

Um die Anzeigensprache zu ändern:

1. Drücken Sie die **Einstellungen**-Taste.
2. Wählen Sie **Systemeinstellungen** aus.
3. Wählen Sie **Sprache ändern** aus.
4. Die verfügbaren Sprachen werden angezeigt. Wählen Sie die Sprache aus, die Sie in der Anzeige haben möchten.
5. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste

Einstellung Datum

Wenn Ihre Post jeden Tag zur gleichen Zeit abgeholt wird, können Sie Ihr Frankiersystem so einstellen, dass das Datum zur Zeit der Postabholung weiter geschaltet wird.

Falls Sie eine ungültige Zeit bzw. ein ungültiges Datum eintragen, piept das System und der Bildschirm zeigt „ungültige Uhrzeit“ an.

Um die Zeit und die Weiterschaltung des Datums zu ändern:

1. Drücken Sie die **Einstellungen**-Taste.
2. Wählen Sie **Systemeinstellungen** aus.
3. Wählen Sie **Uhrzeit** aus. (Pfeiltaste gedrückt halten, um zur Option zu gelangen).
4. Wählen Sie entweder **Zeiteinstellungen** oder **Datum umschalten**.
5. Tragen Sie die richtige Uhrzeit und das richtige Datum ein. Verwenden Sie die rechte Pfeiltaste, um zwischen vormittags und nachmittags zu wechseln. Es ist nicht erforderlich, den Doppelpunkt (:) zwischen den Stunden und Minuten einzutragen.
6. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

3 Einrichtung des Systems

Einrichtung der Waage und der Gebühren

Dieser Abschnitt beschreibt, wie eine Waage eingestellt wird und die Gebühren für Ihr Frankiersystem ausgewählt werden.

Die Funktion ist nur bei einer angeschlossenen Waage anwählbar.

Der Zugang zu den Waage- und Gebührenoptionen erfolgt über Drücken der Taste **Modus** am Bedienpult, die Auswahl **Einstellungen** vom Hauptbildschirm, danach die Auswahl **Waage/Gebühren** (zur Auswahl **Waage/Gebühren** gelangen Sie mit der Pfeiltaste).

Die Liste der angezeigten Optionen hängt von der Modellnummer Ihres Frankiersystems ab. Alle möglichen Einstellungen sind hier aufgeführt, gefolgt von Einzelbeschreibungen.

1. Angeschlossene Waage
2. Dynamische Waage
3. Differenzwiegen (optional)
4. Landescode

Waage/Gebühren: Angeschlossene Waage

Diese Auswahl erscheint nur, wenn eine Waage an Ihrem Frankiersystem angeschlossen ist.

1. Wenn Sie **angeschlossene Waage** auswählen, erscheint der Bildschirm zur Einstellung der Vibrationen und fordert Sie dazu auf, normal oder **bei Bewegungen anpassen** zu wählen.
2. Wählen Sie **normal** aus, wenn sich Ihr Frankiersystem in einer stabilen, bewegungslosen Umgebung befindet.

Wählen Sie **bei Bewegungen anpassen**, wenn sich Ihr Frankiergerät in einer Umgebung befindet, die Vibrationen ausgesetzt ist, wie z. B. eine Klimaanlage, Lüftungsschächte oder schließende Türen.

Waage/Gebühren: Dynamische Waage

Sie können die Dynamische Waage EIN oder AUS schalten. Diese Funktion ist nur bei Maschinen mit einer dynamischen Waage anwählbar.

1. Wählen Sie **EIN** aus, um die automatische Waageeigenschaft zu aktivieren. Ist diese Eigenschaft aktiviert, so müssen Sie lediglich ein Poststück auf die Waage stellen und das System errechnet das Gewicht sowie das richtige Porto.
2. Wählen Sie **AUS**, um die automatische Waageeigenschaft zu deaktivieren. Wenn Sie Ihren Postdurchlauf starten, müssen Sie angeben, dass eine Waage am System angeschlossen ist, bevor es wiegt und das Porto errechnet. Siehe Postmodus aussuchen in Kapitel 4 Gebrauchsanweisung.

Waage/Gebühren: Differenz-Wiegen

Die Funktion des Differenz-Wiegens ist eine Option.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, muß ein Mindestgewicht des Postgutes für das Differenzwiegen eingegeben werden.

1. Drücken Sie die **Einstellungen**-Taste.
2. Wählen Sie **Systemeinstellungen** aus.
3. Wählen Sie **Waage/Gebühren** aus.

3 Einrichtung des Systems

4. Wählen Sie **Diff-Gewicht** aus.
5. Geben Sie das **Mindestgewicht** vom Postgut über die Tastatur ein.
6. Bestätigen Sie mit der **Eingabe**-Taste.

Waage/Gebühren: Landescode

Wählen Sie diese Einstellung aus, um Ihren geographischen Landescode einzugeben. Dieser Code muss von Ihnen eingetragen werden, damit Ihr Frankiersystem richtig geeicht (auf Null gesetzt) werden kann.

1. Wählen Sie **Landescode** aus und verwenden Sie dann den Ziffernblock, um den von Pitney Bowes angegebenen Code einzutragen.

Einrichtung der Porto- ladung

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Portoladung für Ihr Frankiersystem einrichten können.

Den Zugang zu den Portophon-Einstellungsmenü finden Sie über die Taste **Einstellungen** am Bedienpult, wählen **Systemeinstellungen** aus dem Hauptbildschirm aus, danach **Telefoneinstellungen**.

Alle möglichen Einstellungen sind hier aufgeführt, gefolgt von den Einzelbeschreibungen.

1. Kontonummer#
2. Amtswahl
3. PB Rufnummer#
4. eigene Telefonnummer#
5. Modemtyp
6. Modem String
7. Diagnose

Telefoneinrichtung: Kontonummer

Diese Einstellung wird von Ihrem Pitney Bowes Vertreter verwendet, um Ihr Portophon-Konto bei der ersten Inbetriebnahme Ihres Frankiersystems einzurichten. Ihre Kontonummer wird von Pitney Bowes nach Bestellung Ihres Systems zur Verfügung gestellt.

Ändern Sie diese nur dann, wenn Pitney Bowes Sie dazu auffordert.

Telefoneinrichtung: Amtswahl

Wenn Sie eine Zahl wählen müssen, um eine Amtsleitung zu bekommen, benutzen Sie diese Einstellung, um diese Vorwahlziffer einzugeben.

1. Wählen Sie **Amtswahl** aus.
2. Verwenden Sie den Ziffernblock, um die Ziffer einzugeben, die Sie für eine Amtsleitung benötigen, z.B. 9.
3. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Telefoneinrichtung: PB Rufnummer#

Benutzen Sie diese Einstellung, um die Telefonnummer von Pitney Bowes einzutragen, die Sie verwenden, um Portoguthaben aufzuladen.

1. Wählen Sie **PB Rufnummer#** aus. Diese Nummer erhalten Sie von Ihrem Pitney Bowes Vertreter.
2. Verwenden Sie den Ziffernblock, um die Telefonnummer einzugeben, die Sie zum Aufladen von Portoguthaben wählen müssen.
3. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

3 Einrichtung des Systems

Telefoneinrichtung: eigene Telefonnummer

Benutzen Sie diese Einstellung, um Ihre lokale Telefonnummer (die Nummer des Anschlusses von Ihrem Frankiersystem) zu wählen.

1. Wählen Sie **eigene Telefonnummer** aus.
2. Verwenden Sie den Ziffernblock, um Ihre lokale Telefonnummer einzugeben.
3. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Telefoneinrichtung: Modemtype

Verwenden Sie diese Einstellung, um die Modemtyp einzurichten. Sie können das Modem anschließen über:

- USB
 - intern
 - seriell
1. Type auswählen.
 2. **Eingabe**-Taste drücken.

Telefoneinrichtung: Modem-String und Diagnose

Diese Option ist ausschließlich für den Pitney Bowes Service. Es sind **keine** Veränderungen oder Starts vorzunehmen, da sonst unter Umständen alle Modemfunktionen gestört werden.

Konfiguration der Grund- einstellungen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Grundeinstellungen Ihres Frankiersystems konfigurieren können.

Den Zugang zu den Grundeinstellungen erreichen Sie über Drücken der Taste **Modus** am IntelliLink®Bedienpult, wählen Sie **Systemeinstellungen** aus dem Hauptbildschirm aus und dann **Grundeinstellungen**.

Alle möglichen Einstellungen sind hier aufgeführt, gefolgt von den Einzelbeschreibungen.

1. Warnung geringes Guthaben.
2. Warnung hoher Wert.
3. Zugangscode.
4. Admin.-Passwort
5. Zeiteinstellungen
6. 1. wenig Farbe Warnung
2. wenig Farbe Warnung
7. Display Kontrast

3 *Einrichtung des Systems*

Warnung geringes Guthaben

Verwenden Sie diese Einstellung, um einen Wert einzugeben, bei dem das Frankiersystem Sie automatisch warnt, dass das verbleibende Guthaben niedrig ist.

1. Wählen Sie **Warnung geringes Guthaben** aus.
2. Tragen Sie die Summe für die Warnung wegen geringen Guthabens über den Ziffernblock ein.
3. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Warnung hoher Wert

Verwenden Sie diese Einstellung, um einen Wert einzugeben bei dem das Frankiersystem Sie automatisch warnt, dass die von Ihnen eingetragene Portosumme mehr beträgt als die hier eingestellte Summe. Dieses Merkmal verhindert, dass Sie aus Versehen eine Portosumme drucken, die höher ist als benötigt.

1. Wählen Sie **Warnung hoher Wert** aus.
2. Tragen Sie die Summe für die Warnung wegen zu hoher Werte über den Ziffernblock ein.
3. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Zugangscode

Diese Einstellung ermöglicht die Aktivierungs- bzw. Deaktivierungskennzeichen Ihres Frankiersystems.

1. Wählen Sie **Zugangscode** aus.
2. Um den Zugangscode zu aktivieren, wählen Sie **Ein** aus.
3. Um den 4-stelligen Zugangscode zu ändern, wählen Sie **Zugangscode ändern** aus. Sie werden aufgefordert, den neuen Code einzugeben und diesen zu bestätigen.
Der Code muss aus 4 alphanumerischen Ziffern bestehen.

Einrichtung eines Administrator- Passwortes

Die Einstellung für den Supervisor lässt Sie:

- das Admin. Passwort ändern
- den Abrechnungsbereich schützen/freigeben
- Guthabenladung schützen/freigeben
- Serienfreigabe schützen/freigeben

Wenn ein Passwort eingerichtet wurde, müssen Sie das Passwort eingeben, um in diesen Bildschirm zu gelangen.

HINWEIS: Bei der Eingabe von Passwörtern muss die Klein- und Großschreibung beachtet werden.

1. Wählen Sie **Einrichtung des Admin. Passwort** aus.
2. Wählen Sie Ihre Einstellung aus und gehen nach den Anweisungen am Bildschirm vor.

Wenn Sie **Ändern** oder **Admin. Passwort erstellen** auswählen, werden Sie aufgefordert, dieses einzugeben und danach durch Wiederholung zu bestätigen.

3 *Einrichtung des Systems*

1. wenig Farbe Warnung

Das Frankiersystem ist mit einer Vorwarnung für wenig Farbe ausgestattet. Die erste Warnung erscheint bei einem durchschnittlichen Verbrauch von Farbe 10 Tage vor leer, die zweite Warnung 2 Tage vor dem Ende des Farbvorrates.

2. wenig Farbe Warnung

1. Auswahl 1. wenig Farbe Warnung oder 2. wenig Farbe Warnung.
2. Wählen Sie die Optionen aktivieren oder Warnung ignorieren (keine Warnung) aus.
3. Mit der **Eingabe**-Taste bestätigen.

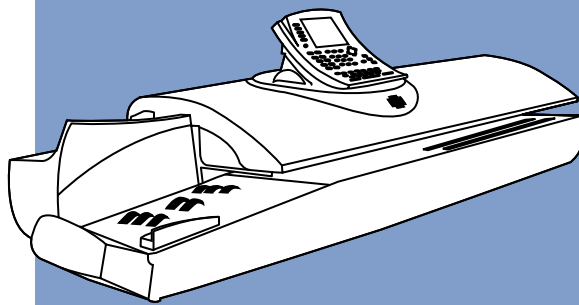
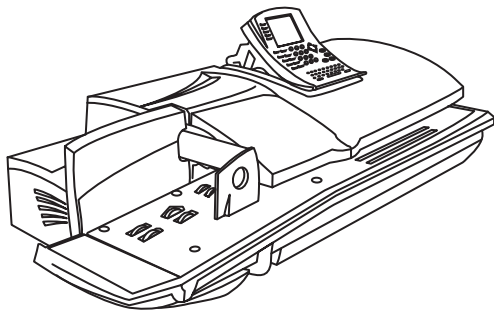
Kontrast- einstellung des Displays

Sie können den Bildschirmkontrast einstellen.

1. Drücken Sie die **Einstell**-Taste.
2. Durch Drücken der Taste **abwärts** die Funktion **Display-Kontrast** anwählen.
3. Mit der rechten/linken Pfeiltaste den gewünschten Kontrast einstellen.
4. Mit der Taste **Eingabe** bestätigen.

4

Postdurchlauf



Porto drucken und Postdurchlauf

Vorbereitung Ihres Postgutes

Postmodus auswählen

*Eine Versandart, oder einen Zusatzservice
auswählen*

Frankierabdruckoptionen auswählen

Frankierstreifen erzeugen

Vorwahl definieren

Serien Wert/Zähler löschen

4 Postdurchlauf

Porto drucken und Postdurchlauf

Um mit dem System zu frankieren und den den Postdurchlauf durchzuführen, gehen Sie nach dem hier aufgeführten Ablauf vor.

Sie müssen die Schritte 1 und 2 verfolgen, bevor Sie die Poststücke durch Ihr System laufen lassen und frankieren können.

Gehen Sie die Schritte 3-5 durch, wenn Sie eine Versandart oder einen Sonderservice auswählen bzw. Werbedrucke aufbringen oder Frankierstreifen erstellen möchten.

Gehen Sie nach Schritt 6 vor, wenn Sie Kundenvorwahlen definieren möchten, die Sie künftig als Gruppen von Werten automatisch abrufen können.

Einzelheiten zu jedem Verfahren finden Sie im hier aufgeführten nummerierten Abschnitt.

Bereiten Sie Ihr Postgut für das System vor.

Wählen Sie den Modus aus. Hier wird der Vorgang des Frankierens und das Wiegen Ihrer Post beschrieben. Um zu den Modus-Einstellungen zu gelangen, drücken Sie die Modustaste am Bedienpult.

Versandart auswählen. Sehen Sie in diesem Abschnitt nach, wenn Sie eine Versandart angeben oder einen Sonderservice auswählen müssen. Um zu den Versandarten / besonderen Dienstoptionen zu gelangen, drücken Sie die **Versandart**-Taste am IntelliLink® - Bedienpult.

Auswahl der Frankierabdruckeinstellungen. Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die auf Ihrem Poststück bzw. Streifen bedruckte Elemente ändern können. Um zu den Frankierabdruckeinstellungen zu gelangen, drücken Sie die Taste **Einstellungen** am IntelliLink® Bedienpult und wählen dann **Frankierabdruckeinstellungen** aus.

Frankierstreifen erstellen. Wenn Ihre Poststücke zu groß oder empfindlich für das Frankiersystem sind, sehen Sie in diesem Abschnitt nach, wie Sie Frankierstreifen erstellen können.

Grundeinstellungen und Vorwahlen definieren.

Serienzähler löschen.

4 Postdurchlauf

Vorbereitung Sortieren des Postgutes

Sortieren Sie alle Sendungen nach den Kostenstellen und nach der Größe. Die größten Umschlaghüllen sollten unten im Stapel auf dem Zuführdeck liegen.

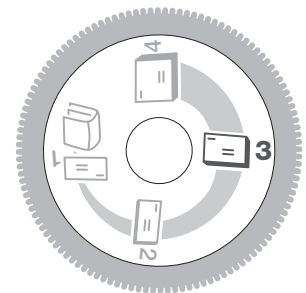
Hinweis: Nehmen Sie alle Falttaschenumschläge aus dem Stapel und frankieren Sie diese einzeln. Das Postgut kann bis zu 16 mm Dicke bei der DM800 und bis zu 19 mm Dicke mit der DM900 und der DM1000 verarbeitet werden.

Einstellen des Systems für das Postgut

Dicken-Einstellknopf.

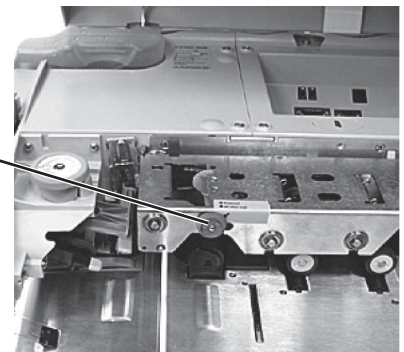
Einstellung 1 oder 2 ist für dickeres Postgut. Einstellung 3 oder 4 ist für durchschnittliches Postgut.

Dicken-
Einstellknopf



Nur bei DM1000...

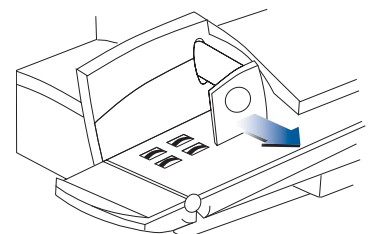
Diesen Einstellknopf wird nur bei der Verarbeitung von Postkarten benötigt. Linker Anschlag Postkarte, alle anderen Sendungen rechter Anschlag.



Nur bei DM800...

Stellen Sie die Seitenführung so ein, dass der Anschlag ca. 1,5 mm Luft zum Postgut hat. Zum Verstellen die Seitenführung leicht anheben.

Die DM900 und DM1000 hat keine Seiten. Bei diesen Systemen wird das Postgut vom Zufuhrdeck ausgerichtet.



4 Postdurchlauf

Postgut auf die Zuführung legen

Bei den **DM800/DM900**-Systemen

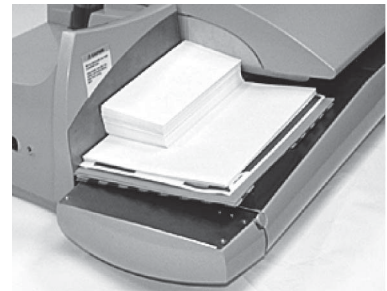
Die Umschläge sollten etwas nach links gestapelt aufgelegt werden. Dieses ist bei der DM900 nicht nötig.

Wenn Sie die offenen Umschläge mit dem System schließen wollen, stecken Sie die Umschlaglaschen in den Schacht vom Zufuhrdeck zur Rückwand.



Bei der **DM1000**

Legen sie den ausgerichteten Postgutstapel an die Rückwand des Zufuhrdecks
(maximal 180 mm hoch und 2 kg schwer)
mit der Adresse nach oben an. Das Postgut kann dabei mit unterschiedlichen Stärken wie Formaten verarbeitet werden. Es empfiehlt sich, die größeren und dickeren Umschläge nach unten zu legen.

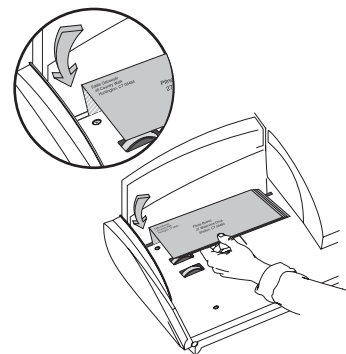


Die Schließfunktion wird nochmals gesondert in der Anleitung beschrieben.

Das Frankieren, ohne die Umschläge zu schließen, kann mit angelegten Umschlaglaschen erfolgen.

Hinweis: Das Verarbeiten von geschlossenen Umschlaghüllen im Mix mit zu schließenden Umschlaghüllen ist nicht möglich.

Wenn offene und bereits geschlossene Umschlaghüllen verarbeitet werden sollen, führen Sie die Umschlaglaschen in dem Schacht vom Zufuhrdeck zur Rückwand zu.



4 Postdurchlauf

Portomodus auswählen

Damit Sie Ihr Postgut bearbeiten können, müssen Sie den für Ihren Frankierjob geeigneten Modus auswählen. Um den Zugang zu den Modi zu erreichen, drücken Sie die **Modus**-Taste am Bedienpult.

Die verfügbaren Modi werden in dieser Tabelle zusammengefasst. Dies sind die Namen der Modi, die in dem Hauptbildschirm erscheinen, wenn Sie die **Modus**-Taste drücken.

Modusauswahl:

Nur Schließen/Schließen-Menü

Diesen Modus benutzen, wenn Sie kein Porto anbringen, sondern nur das Postgut verschließen möchten.

Wiegeoptionen auf angeschlossener Waage

Diese Auswahl stellt weitere Optionen des Wiegens (z.B. dynamisches Wiegen) zur Verfügung. Nur verwenden, wenn Sie möchten, dass das System anhand des Gewichts vom Postgut automatisch das richtige Porto ermitteln soll bzw. bei der DM925 und DM1000 auch die Größe des Postgutes erkennen soll.

Wiegeoptionen*

- dynamisches Wiegen
- ersten Brief wiegen
- Differenz wiegen
- manuelle Gewichtseingabe
- auf angeschlossener Waage
- Porto u. versandart eingeben

Posteingangsdruck

- Posteingangsstempelfunktion

** Option je nach Konfiguration des Frankiersystems anwählbar*

4 Postdurchlauf

Modusauswahl: **Nur schließen**

Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie den Umschlag und kein Porto aufbringen möchten.

1. Drücken Sie die Taste **Modus** vom Bedienpult aus.
2. Wählen Sie **Nur Schließen** aus.
3. Stellen Sie die Seitenführung (DM800/825/850/875/900/925) und den Einstellknopf ein.
4. Drücken Sie die Taste **Start**.

Schließen Menü *(nur DM1000)*

Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie die Umschläge mit offener Klapp oder mit angelegter Klappe Klappe schließen wollen.

Es ist auch möglich, die Umschläge nur zu schließen und nicht zu bedrucken oder alle Frankieroptionen mit dem Verschließen zu verbinden. Die Anfeuchtung kann in verschiedenen Leveln eingestellt werden.

4 Postdurchlauf

Modusauswahl: Wiegeoptionen

Wenn Sie Ihr Postgut nicht wiegen müssen, drücken Sie die Taste Modus am Bedienpult und wählen Sie **Wiegeoptionen** und dann die geeignete Option aus.

Die verfügbaren Wiegeoptionen sind unten zusammengefasst. Dies sind die Namen der Einstellungen, die sich im Hauptbildschirm befinden.

Wiegeoptionen	Wann zu verwenden:
Dyn. Wiegen*	• wenn Sie das Gewicht nicht kennen • wenn das Postgut unterschiedliche Gewichte aufweist und innerhalb der Postgutgröße liegt
Ersten Brief * wiegen (nur im Zusammenhang mit dyn. Wiegen)	• wenn Sie das Gewicht nicht kennen und alle Poststücke das gleiche Gewicht haben
Manuelle Gewichtseingabe	• wenn Sie das Gewicht und die Versandart Ihres Postguts, jedoch das Porto nicht kennen • wenn Sie den Portopreis wissen oder einen Frankierstreifen drucken
Externe Waage	• wenn Sie das Gewicht Ihres Poststücks nicht kennen und es zu groß ist, dyn. Wiegen zu durchlaufen.
Differenz Wiegen	• wenn eine statische Waage angeschlossen ist und der Stapel von Poststücken mit einer Versandart-kategorie verarbeitet werden kann.

* optionale Eigenschaften für gewisse Modelle und wenn eine Wiegeplattform angeschlossen ist.

4 Postdurchlauf

Modusauswahl: Wiegeoptionen dyn. Wiegen

Die Eigenschaft dynamisches Wiegen bietet eine verbesserte Produktivität durch das Wiegen des Poststücks und Aufbringen des richtigen Portos während es das Frankiergerät durchläuft.

Verwenden Sie die Option dyn. Wiegen, wenn:

- Sie das Gewicht des Poststücks nicht kennen
- die Poststücke unterschiedliche Gewichte und Größen aufweisen und
- Ihr Frankiergerät dieses Merkmal besitzt.

Frankieren im dyn. Wiegemodus

1. Drücken Sie die **Modus**-Taste
2. Wählen Sie **Wiegeoptionen** aus.
3. Drücken Sie die **Versandart**-Taste, um die Versandart auszuwählen. Weitere Anweisungen finden Sie unter „Versandart auswählen“ und „Sonderservices“ in diesem Kapitel.
4. Wenn Sie einen Werbedruck oder einen Zusatzdruck hinzufügen möchten, drücken Sie die Taste **Einstellungen** und wählen **Frankierabdruckoptionen** aus. Weitere Anweisungen entnehmen Sie den Frankierabdruckoptionen in diesem Kapitel.
5. Wählen Sie **dyn. Wiegen** aus der Liste der Wiegeoptionen.
6. Einstellknopf einstellen.
7. Seitenführung einstellen (nur Serie DM800).
8. Drücken Sie die Start-Taste, um den Frankierlauf zu starten.

4 *Postdurchlauf*

Modusauswahl: Wiegeoptionen

Das Gerät wiegt nur das erste Poststück und verarbeitet das nachfolgende identische Postgut zum gleichen Portowert. Dieser Modus bearbeitet das Postgut schneller als im dyn. Wiegemodus.

4 Postdurchlauf

Modusauswahl: Wiegeoptionen

Manuelle Gewichtseingabe

Verwenden Sie den Modus „Manuelle Gewichtseingabe“, wenn:

- Sie das Gewicht und die Versandart Ihres Poststücks kennen
- Sie den Portopreis wissen möchten oder
- Sie einen Frankierstreifen drucken möchten.

Wenn Sie ein ungültiges Gewicht eintragen, wird eine Warnung angezeigt. Die Eingabe muss korrigiert werden, bevor Sie Post verarbeiten können.

Eine **Fehlermeldung** erscheint, wenn Sie ein Gewicht eingetragen haben, welches für die von Ihnen ausgewählte Versandart ungültig ist. Die Meldung

„Das eingetragene Gewicht ist für diese Versandart nicht gültig.“ erscheint in der Bildschirmanzeige.

Sie haben zwei unterschiedliche Möglichkeiten, diese zu korrigieren:

- **Gewicht ändern**
- **Versandart ändern**

Wählen Sie Ihre Option aus, tragen Sie die richtigen Informationen ein und starten Sie das Verfahren von vorn.

Die richtige manuelle Eintragung des Gewichts

1. Die **Modus**-Taste drücken.
2. **Wiegeoptionen** auswählen
3. **Manuelle Gewichtseingabe** auswählen.
4. Die Grammanzahl eingeben.
5. **Eingabe** drücken, um sich das Gewicht zu erhalten.
6. Das Postgut auf das Zufuhrdeck legen.
Den Einstellknopf auf die Dicke des Postgutes einstellen.
7. Schieben Sie die Seitenführung nahe an das Postgut, ohne dass diese es berührt (nur Dm800).
8. Die **Start**-Taste drücken.

4 Postdurchlauf

Eine Versandart oder eine Zusatzleistung auswählen

Wenn Sie ein Poststück aussuchen, müssen Sie eine Versandart und in manchen Fällen eine Zusatzleistung auswählen. Wenn Sie eine Versandart auswählen, werden nur die für diese Auswahl verfügbaren Optionen im Hauptbildschirm angezeigt.

Um eine Versandart oder eine Zusatzleistung auszuwählen:

1. Drücken Sie die **Versandart**-Taste.
2. Eine Liste der verfügbaren Versandarten wird am Bildschirm angezeigt.
3. Abhängig von der ausgewählten Versandart, ist eventuell eine andere Auswahl oder eine Länderauswahl erforderlich. Gehen Sie nach den Bildschirmaufforderungen vor.
4. Wenn eine Länderauswahl nötig ist, erscheint eine Liste aller Länder in der Anzeige. Sie können durch die Länderliste scrollen:

- mit den Auf- /Ab-Pfeilen

Wählen Sie das von Ihnen erwünschte Land aus.

Hinweis: Mit der Frankit Technologie können Sie bei aktivierter Funktion auch die Integral-Service der Deutschen Post AG mitdrucken. Wenn Sie das wünschen, muß der „Bestätigte Serviceaktivitäten“ oder eine integrale B26 Versandart angewählt werden.

4 Postdurchlauf

Auswahl der Frankier- abdruck- optionen

Die Frankierabdruckoptionen ermöglicht die Veränderung der auf Ihrem Poststück oder Frankierstreifen gedruckten Elemente.

Durch Drücken der **Einstellung**-Taste am Bedienpult und die anschließende Auswahl **Frankierabdruckoptionen** gelangen Sie zu den Frankierabdruckoptionen

Die Liste der angezeigten Optionen hängt von den Bestimmungen Ihres jeweiligen Landes ab. Normalerweise bietet das System:

1. Datum
2. Werbedruck
3. Zusatzdruck

Frankierabdruck- optionen: Datum

1. Die Auswahl der Option **Datum** gibt Ihnen die Möglichkeit zur Änderung der Art, wie das Datum auf dem Poststück gedruckt wird, abhängig von den Bestimmungen Ihres Landes.
2. Wählen Sie aus und gehen Sie nach den Anweisungen im Hauptbildschirm vor. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, wenn Sie fertig sind.

Frankierabdruck- optionen: Werbedruck

Eine große Anzahl von Werbedrucken kann auf Ihrem Poststück abgedruckt werden.

1. Wählen Sie die Option **Werbedruck**.
2. Verwenden Sie die Pfeiltaste nach unten, um die Werbedrucke durchzuscrollen.
3. Drücken Sie die jeweilige Bildschirmtaste, um den Werbedruck auszuwählen.

4 Postdurchlauf

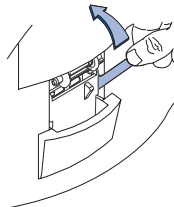
Erstellung von Frankierstreifen

Sie werden wahrscheinlich Frankierstreifen erstellen wollen, wenn:

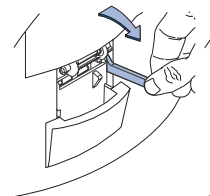
- das Poststück für die Zufuhr zu dick ist (mehr als 16 mm).
- das Poststück zu dünn ist.
- das Poststück zu zerbrechlich ist.
- Sie z.B. die Frankierstreifen in den Modi „Nur Schließen“, „dyn. Wiegen“ oder „Erstes Poststück Wiegen“ nicht erstellen können.
- Sie bis zu 100 trockenen oder 100 feuchten Streifen auf einmal anfordern können.
- trockene Streifen sich am Streifenausgang aufstapeln
- feuchte Streifen einzeln herauskommen. Das Gerät wartet ab, bis Sie jeden feuchten Streifen einzeln entfernen, bevor es einen neuen ausdruckt und ausgibt.
- Wenn Sie feuchte Streifen verwenden, sorgen Sie dafür, dass sich ausreichend Wasser in den Flaschen befindet.



WARNUNG! Ihr System ist darauf ausgerichtet, besondere Gummistreifen zu verwenden und/oder Klebestreifen, die exklusiv für dieses Gerät hergestellt werden. Benutzen Sie daher nur frische Rollen der Streifen von Pitney Bowes, um Verzerrungen und Staus im Mechanismus sowie eventuelle Portoverluste zu vermeiden.



*nasser
Frankierstreifen*



*trockener
Frankierstreifen*

Stellen Sie den Streifenhebel rechts am Gerät ein.

- Nach oben schieben bei feuchten Frankierstreifen.
- Nach unten schieben bei trockenen Frankierstreifen.

Wenn Sie druckempfindliche Streifen verwenden, nur in der Trockenstellung benutzen.

HINWEIS: wenn feuchtes Papier nicht innerhalb der erforderlichen Zeit entfernt wird, hält das Frankiersystem an und der Streifen muss entfernt und die **Start**-Taste ausgewählt werden um fortzufahren.

4 Postdurchlauf

Erstellung von Frankierstreifen

Erstellung von Frankierstreifen

1. Lokalisieren Sie den Streifenausgang an Ihrem Frankiersystem.
2. Wählen Sie die zum Postgut passende Versandart an und drücken Sie die Taste-**Streifen** für einen Streifen.
3. Für mehrere Streifen geben Sie die Anzahl der Streifen ein und drücken dann die Taste-**Streifen**.

4 Postdurchlauf

Vorwahlen definieren

Sie können bis zu 10 Vorwahlen (0 bis 9) mit vorgegebenen Werten für das Frankiersystem definieren, wobei jeder Satz unterschiedliche Werte für solche Positionen wie Name der Kostenstelle, Portowert, Versandart, Werbedruck, einem Zusatzdruck usw. aufweist. Diese Vorwahlen können von Ihnen für unterschiedliche Jobs verwendet werden.

Die Vorwahl 0 ist die Grundeinstellung und wird benutzt, um Ihre Systemeinstellungen, die Sie am häufigsten verwenden, bei Neustart zu speichern.

Definition der Grundeinstellungen

Nachdem Sie all Ihre Vorwahlen definiert haben, können Sie die Grundeinstellung aufrufen, indem Sie einfach die Taste **Grundeinstellung** drücken. Um alle anderen Vorwahlen auszuwählen, drücken Sie die **Vorwahl**-Taste und wählen Sie die erwünschte Vorwahl für den jeweiligen Frankiervorgang.

1. Geben Sie die von Ihnen am häufigsten für einen Job verwendeten Werte ein, wie z. B. den Wiegemodus, die Versandart, den Werbedruck usw.

HINWEIS: Gehen Sie vor, als würden Sie einen Job laufen lassen. Wählen Sie den Modus, die Versandart und den Service usw. Jetzt können Sie die Grundeinstellungen speichern.

2. Drücken Sie die **Vorwahl**-Taste.
3. Eine Liste der Vorwahlen, beginnend mit **0 Grundeinstellung** erscheint. Drücken Sie keine der Bildschirmtasten, die diesen Vorwahlen entspricht.
4. Drücken Sie die rechte Pfeiltaste (**Vorwahlen einrichten** erscheint zunächst neben der rechten Pfeiltaste).
5. Drücken Sie die Bildschirmtaste für aktuelle Einstellung unter Vorwahlen speichern.

Drücken Sie die Bildschirmtaste neben **0 Grundeinstellung**. Dadurch werden automatisch alle in dieser Sitzung definierten Einstellungen unter der Vorwahl **0 Grundeinstellung** gespeichert. Drücken Sie die **Zurück**-Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Um diese Werte jederzeit wiederherzustellen, drücken Sie einfach die Taste **Grundeinstellung**.

Nach einer gewissen Zeit werden die Grundeinstellungen wieder vom System aus eingesetzt.

4 Postdurchlauf

Definition der Vorwahl

1. Geben Sie die Optionen für den Job ein (z.B. den Wiegemodus, der Versandart usw.), die Sie künftig durch die Auswahl einer Vorwahl abrufen wollen. Beispielsweise kann es sein, dass Sie einen Vorwahlsatz definieren möchten, so dass das Postgut nur geschlossen (und nicht frankiert) wird.

HINWEIS: Gehen Sie vor, als würden Sie einen Job laufen lassen. Wählen Sie den Modus, die Versandart und den Service usw. Jetzt können Sie die Vorwahl speichern.

2. Drücken Sie die **Vorwahl**-Taste.
3. Eine Liste der Vorwahlen, beginnend mit **0 Grundstellung** erscheint. Wählen Sie eine noch nicht definierte Vorwahl aus. Diese Vorwahlen sind mit „verfügbar“ gekennzeichnet.
4. Das System fordert Sie auf mit **neuen Vorwahlnamen eingeben**.
5. Tippen Sie den Namen mit Hilfe der Alpha- und/oder Zifferntasten.
6. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Der Bildschirm **Vorwahl anzeigen** erscheint und zeigt alle von Ihnen in dieser Sitzung definierten Werte. Drücken Sie die **Zurück**-Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Um diese Werte jederzeit wiederherzustellen, drücken Sie einfach die **Vorwahl**-Taste und wählen die Bildschirmtaste nach diesem Vorwahlnamen.

Ansicht, Umbenennung und Löschen der Vorwahlen

1. Drücken Sie die **Vorwahl**-Taste.
2. Eine Liste der Vorwahlen, beginnend mit **0 Grundeinstellung** erscheint. Wählen Sie die passende Vorwahl aus. 0 bis 4 Vorwahlen werden am Bildschirm angezeigt. Um die anderen Vorwahlnamen anzusehen, drücken Sie die Pfeiltaste nach unten.
3. Drücken Sie die rechte Pfeiltaste (**Einrichtung der Vorwahlen** erscheint neben der rechten Pfeiltaste).
4. Die folgenden Optionen erscheinen:
 - Vorwahl ansehen
 - Vorwahl umbenennen
 - Vorwahl löschen
5. Wählen Sie die entsprechende Bildschirmtaste aus. Gehen Sie nach den Anweisungen am Bildschirm vor.

4 Postdurchlauf

Löschen des Serien-Zählers

Wenn Sie einen Auftrag abgearbeitet haben und die Serien Wert und Serien Stückzähler auf Null setzen wollen, bevor Sie einen neuen Auftrag beginnen, stellen Sie die Zähler wie folgt zurück:

Löschen des Serienzählers

1. Drücken Sie die Taste Zählerstand.
2. Drücken Sie nun die rechte Pfeiltaste zum Löschen.
3. Sollte diese Funktion durch ein Passwort geschützt sein, so kann das Passwort eingegeben und mit Eingabe bestätigt werden.
4. Drücke JA, um den Löschvorgang zu starten.

Auftragsnummer

Wenn Sie zu einer speziellen Sendung mit der DP AG einen Vertrag abschliessen, können Sie jetzt die Auftragsnummer an dieser Stelle mit in Ihrem Druckbild aufnehmen.

EKP Nummer

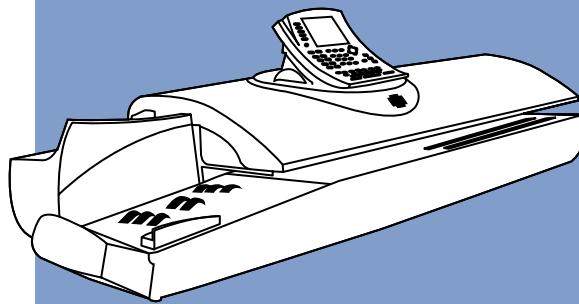
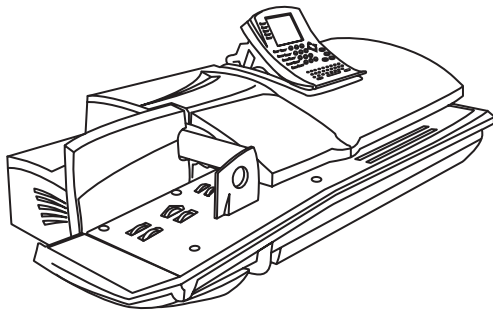
Sie arbeiten mit verschiedenen EKP Nummern?

Hier können Sie die für die Sendung betreffende EKP Nr. in das Druckbild mit aufnehmen.

4 *Postdurchlauf*

5

Portoguthaben laden



Verwendung von Portophon

Hilfe anfordern

Prüfung der verfügbaren Guthaben mit

Ihrem Intellilink®-Bedienpult

Überprüfung von Portophon Kontostand

Portoguthaben laden

Ansicht oder Druck eines Berichts

„Letzte 5 Portoladungen“

*Anschluss Ihres Intellilink®-Bedienpults an
einer Fernmeldeleitung*

5 Portoguthaben laden

5 Portoguthaben laden

Verwendung von Portophon

Portophon ist der Service von Pitney Bowes, zu dem Sie durch Ihren Intellilink®-Bedienpult den Zugang zur:

- Überprüfung Ihres Portophonkontos
- Portoguthaben laden

verwenden können.

Hilfe holen

Falls Sie Probleme beim Zugang zu Ihrem Konto oder beim laden haben, sehen Sie in *Kapitel 9 Fehlerbehebung* dieser Gebrauchsanweisung nach.

Überprüfung des verfügbaren in Ihrem Intellilink®- Bedienpult

Sind Sie unsicher, ob Sie ausreichend Guthaben besitzen, um zu frankieren oder Frankierstreifen zu drucken, sollten Sie das verfügbare Guthaben in Ihrem Intellilink®-Bedienpult überprüfen.

1. Drücken Sie die **Zählerstände**-Taste. Die oberste Bildschirmzeile zeigt Ihnen das verfügbare Guthaben an.
2. Um diese Informationen auf Ihrem Postgut zu drucken, stellen Sie das Postgut auf den Zufuhrdeck und drücken die **Start**-Taste. Um auf einem Frankierstreifen zu drucken, drücken Sie einfach die **Streifen**-Taste.

Ist kein ausreichendes Portoguthaben vorhanden, sollten Sie sich Zugang zu Ihrem Portophon-Konto verschaffen, um Guthaben zu laden.

5 Portoguthaben laden

Überprüfung Ihres Portophon- Guthabens

Sie sollten immer ausreichendes Guthaben auf Ihrem Portophon-Konto haben, bevor Sie versuchen Portoguthaben über Ihr Intellilink®-Bedienpult aufzuladen. Um Ihr Guthaben überprüfen zu können, muss Ihr Intellilink®-Bedienpult an eine analoge Telefonleitung angeschlossen sein. Wenn es nicht an eine analoge Telefonleitung angeschlossen ist, können Sie das Intellilink®-Bedienpult vom System abklemmen und mit einer am anderen Standort befindlichen Telefonleitung verbinden. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt *Verbinden Sie Ihr Intellilink®-Bedienpult mit einer Telefonleitung* dieses Kapitels.

Wie Sie Ihre Portophon-Guthaben überprüfen können

1. Drücken Sie die **Zählerstände**-Taste
2. Wählen Sie **Portoguthaben über Telefon holen** aus. Das System wählt Pitney Bowes an, um eine Verbindung zu Ihrem Konto herzustellen. Wenn die Verbindung zustande gekommen ist, erscheint ein Bildschirm wie unten.

Portophon-Guthaben	
Guthaben:	146,82
> Lade Betrag	100,00
> Anderen Betrag laden	
> Portophonguthabenabfrage	



3. Drücken Sie die **Zurück**-Taste, um das Programm zu verlassen. Das System kehrt zum Frankierbildschirm zurück.

5 Portoguthaben laden

Portoguthaben laden

Um Portoguthaben aufzufüllen oder von Ihrem Portophon-Konto an das Intellilink®-Bedienpult zu überweisen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die **Zählerstände**-Taste
2. Wählen Sie **Lade Betrag** oder **anderen Betrag laden** aus. Wenn Sie **Lade Betrag** auswählen, wiederholt das System die letzte Ladesumme.
3. Wenn Sie **anderen Betrag laden** auswählen, benutzen Sie den Ziffernblock, um die von Ihnen für das Aufladen erwünschte Ladesumme einzugeben. Die Summe muss durch 100 teilbar sein.
4. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Das System wählt Pitney Bowes an, um eine Verbindung zu Ihrem Konto herzustellen. Wenn das Aufladen fertig ist, erscheint der unten gezeigte Bildschirm.

Aufladen fertig	
Vor der Portoladung:	146,82
Geladener Betrag:	100,00

Neues Guthaben	246,82

5. Um diese Informationen auf Postgut zu drucken, legen Sie einen leeren Umschlag auf das Zufuhrdeck und drücken Sie die **Start**-Taste.
Um auf dem Frankierstreifen zu drucken, drücken Sie einfach die **Streifen**-Taste.
6. Drücken Sie die **Zurück**-Taste, um das Programm zu verlassen. Das System kehrt zum Frankierbildschirm zurück.

5 Portoguthaben laden

Ansicht oder Ausdruck eines Berichts der „letzten 5 Portoladungen“

Um sich einen Auszug der letzten fünf Portoladungen anzusehen oder auszudrucken, gehen Sie nach den unten aufgeführten Schritten vor. Wenn die Passwort-Option aktiviert ist, müssen Sie das Passwort eingeben.

1. Die **Berichte**-Taste drücken.
2. **Letzte 5 Portoladungen** auswählen.
3. Um einen Bericht über die letzten 5 Portoladungen zu drucken, drücken Sie die **Start**-Taste und führen das Postgut ein oder drücken die **Streifen**-Taste. Hier ein Musterbericht.

Die letzten 5 Portoladungen		
Datum	Uhrzeit	Summe
13/07/01	07:10	500,00
26/06/01	07:10	300,00
27/06/01	07:10	500,00
10/08/01	07:10	500,00
12/09/01	07:10	300,00

4. Um das Programm zu verlassen, drücken Sie die **Zurück**-Taste.

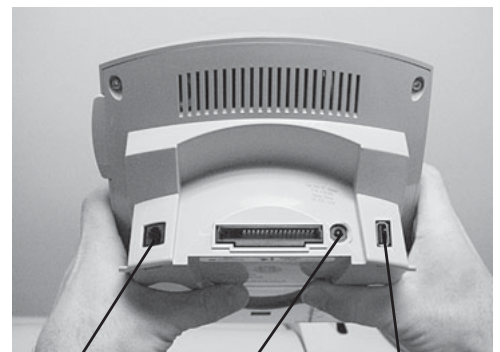
5 Portoguthaben laden

Schließen Sie Ihr Bedienpanel an eine Telefonleitung an

Wenn Sie eine analoge Telefonleitung anschließen müssen, die sich nicht in der Nähe Ihres Geräts befindet, können Sie das Intellilink®-Bedienpult entfernen. Nach Entfernung des Intellilink®-Bedienpults von Ihrem Frankiersystem, können Sie es an einen Ort in der Nähe der analogen Telefonleitung aufstellen, das Ende des AC-Adapter/Netzteil hinten in das Intellilink®-Bedienpult stecken und das andere Ende in eine Wechselstrom-Steckdose.

Um das Intellilink®-Bedienpult zu entfernen und an einem anderen Standort aufzustellen:

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus.
2. Ziehen Sie den blauen Hebel rechts am Intellilink®-Bedienpult nach vorne.
3. Schieben Sie das Intellilink®-Bedienpult nach vorne, um es zu entfernen.
4. Bringen Sie das Intellilink®-Bedienpult an einen Standort mit einer analogen Telefonleitung.
 - Schließen Sie das Telefonkabel des Modems an einer Telefon-Wandsteckdose an.
 - Schalten Sie das Modem EIN.
 - Schließen Sie den AC-Adapter/Netzteil hinten am Intellilink®-Bedienpult an und verbinden ihn mit Strom.
5. Laden Sie oder überprüfen Sie Ihre Portoguthaben, wie unter *Überprüfung Ihres Portphon-Guthabens* in diesem Kapitel beschrieben.
6. Installieren Sie das Intellilink®-Bedienpult zurück, indem Sie es in die Koppelstation oben auf dem Frankiersystem rutschen lassen, bis es hörbar einrastet.
7. Schalten Sie die Stromversorgung wieder ein.
8. Das Intellilink®-Bedienpult wird einen Ausdruck über die Portoladung anbieten. Um diese auf einen leeren Umschlag auszudrucken, legen Sie einen leeren Umschlag in das Zufuhrdeck und drücken die **Start**-Taste. Um diesen Bericht auf einen Frankierstreifen auszudrucken, drücken Sie einfach die **Streifen**-Taste.
9. Drücken Sie die **Zurück**-Taste, um das Programm zu verlassen. Das System kehrt zum Frankierbildschirm zurück.

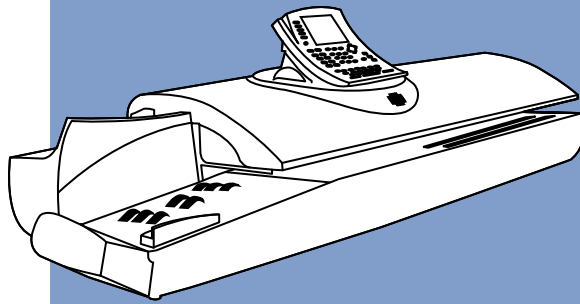
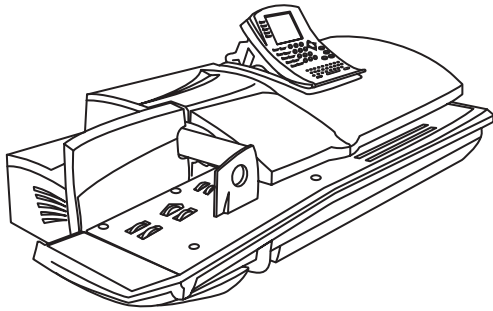


Internes Modem AC-Adapter/Netzteil Anschluß USB-Anschluss

5 Portoguthaben laden

6

Berichte



Berichte

Erstellung eines Berichtes

Bericht der letzten 5 Portoladungen

Guthabenbericht

6 *Berichte*

Berichte

Die Erstellung von Berichten innerhalb des Systems ist einfach und schnell. Das System ist in der Lage, viele Arten von Berichten auf Streifenrollen oder auf Postgut auszudrucken. Es kostet Sie nur sehr wenig Mühe, Ihre Frankieraktivitäten genau nachzuvollziehen.

Sie können die folgenden Berichte ausdrucken:

- Die letzten 5 Portoladungen
- Bericht Zählerstände
- Systemeinstellungen
- Eine Kostenstelle
- Alle Kostenstellen
- Installierte Gebührenstruktur
- Letzte Portogebührenladung
- Datenabgleiche ansehen

Erstellung eines Berichts

Wie ein Bericht erstellt wird

1. Drücken Sie die **Berichte**-Taste
2. Wählen Sie den von Ihnen gewünschten, zu erstellenden Bericht mit den Bildschirmtasten aus.
3. Gehen Sie nach den Bildschirmanweisungen vor, um Ihren Bericht zu erstellen.

6 Berichte

Bericht über die Der Bericht letzten 5 Portoladungen

Der **Bericht** über die letzten fünf Portoladungen führt die letzten fünf Portoladungen für alle aktivierten Konten aus und druckt die Auswertung auf einem einfachen Poststück oder einem Frankierstreifen aus. Die Portoladungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

Letzte 5 Aufladungen	Datum Ladung	Zeit	Vorgabebetrag	Kontonummer:12345678
	25 2 02	16 : 34	100 : 00	FW Nr.: 5500013
	25 2 02	16 : 21	100 : 00	Druck: 26 2 02
	25 2 02	16 : 19	100 : 00	
	25 2 02	16 : 11	100 : 00	
	25 2 02	16 : 09	100 : 00	

Inhalt des Berichts

Der Auszug über die Portoladung stellt die folgenden Informationen zur Verfügung:

- Datum der Portoladung
- Uhrzeit der Portoladung
- Menge der Portoladung: Menge der letzten fünf Portoladungen für dieses spezielle Konto.
- Seriennummer des Frankiergeräts.
- Datum des Ausdruckes

6 Berichte

Bericht Zählerstände

Der Guthabenbericht gibt interne Abrechnungsinformationen (gesamtes benutztes und verfügbares Guthaben, Summe der bearbeiteten Poststücke, Serienstücke und Wert). Er kann auf nur einem Poststück oder einem Frankierstreifen ausgedruckt werden.

Zählerstände FW	Entgelt:	2055,57		E500013
	Vorgabe:	544,43	Serien Stück:	0
	Stückzähler:	415	Serien Wert:	0,00
	Summe:	2600,00	Seriennummer:	5500013

Inhalt des Berichts

Der Guthabenbericht stellt die folgenden Informationen zur Verfügung:

- Datum des Berichtsausdrucks.
- Uhrzeit des Berichtsausdrucks.
- Seriennummer des Frankiergeräts.
- Entgelt: aktuell ausgegebenes Portoguthaben.
- Vorgabe: noch für die Bearbeitung verfügbares Portoguthaben.
- Summe: die Summe des verbrauchten und verfügbaren Portoguthabens.
- Stückzähler: Anzahl der mit Porto bedruckten Stücke.
- Serien Wert: Portoausgaben für diese Serie.
- Serien Stück: Anzahl der Stücke in dieser Serie.
- Portophon-Seriennummer.

6 Berichte

Bericht einer Kostenstelle

Der Berichtsausdruck von einer Kostenstellen stellt die Gesamtzähler pro Kostenstelle dar.

Dieser Bericht kann mit dem Frankiersystem auf einen Streifen oder auf einen Umschlag gedruckt werden. Einen ausführlichen Bericht kann auf einem externen Drucker erstellt werden.

<i>Bericht einer Kostenstelle</i>	
<Kost Name>	
<Unter Kost> <Unter-Unter Kost>	
Kost Nummer	<Kost Nummer>
Strichzahl	<Gesamt Strichzahl>
Porto	<Gesamt Porto>

Berichts-Informationen

- Datum des Berichtsausdrucks
- Uhrzeit des Berichtsausdrucks
- Seriennummer des Frankiergerätes
- KOST-Nr.: alle KOST mit Kontenbewegungen
- Stückzahl: Gesamtsumme
- Porto: Gesamtsumme
- Anlagenkennung
- Seitennummerierung

6 Berichte

Alle Kostenstellen

Der Berichtsausdruck von allen Kostenstellen stellt die Gesamtzähler pro Kostenstelle dar.

Dieser Bericht kann mit dem Frankiersystem auf einen Streifen oder auf einen Umschlag gedruckt werden. Einen ausführlichen Bericht kann auf einem externen Drucker erstellt werden.

<i>Alle Kostenstellen</i>		
KOST	Stückzahl	Porto
<KOST Nummer>	<Gesamtstückzahl>	<Gesamt Porto>
<KOST Nummer>	<Gesamtstückzahl>	<Gesamt Porto>
<KOST Nummer>	<Gesamtstückzahl>	<Gesamt Porto>
<KOST Nummer>	<Gesamtstückzahl>	<Gesamt Porto>
<KOST Nummer>	<Gesamtstückzahl>	<Gesamt Porto>
<KOST Nummer>	<Gesamtstückzahl>	<Gesamt Porto>
<KOST Nummer>	<Gesamtstückzahl>	<Gesamt Porto>

Berichts-Informationen

- Datum des Berichtsausdrucks
- Uhrzeit des Berichtsausdrucks
- Seriennummer des Frankiergerätes
- KOST-Nr.: alle KOST mit Kontenbewegungen
- Stückzahl: Gesamtsumme
- Porto: Gesamtsumme
- Anlagenkennung
- Seitennummerierung

Hinweis:

Dieser Bericht kann ausführlich auf einem externen Drucker erstellt werden.

Kostenstellen- Liste

Dieser Bericht listet alle Kostenstellen-Nummern und Namen auf.

<i>KOST Liste</i>	
KOST Nummer	KOST Nummer
<KOST Nummer>	<KOST Nummer>
<KOST Nummer>	<KOST Nummer>
<KOST Nummer>	<KOST Nummer>
<KOST Nummer>	<KOST Nummer>
<KOST Nummer>	<KOST Nummer>

Bericht System- einstellungen

Der Bericht der Systemeinstellung kann nur auf einem externen Drucker erstellt werden. Sollte kein Drucker angeschlossen sein, werden alle Daten im Display angezeigt.

- Seriennummern
- Software-Version
- Geladene Funktionen
- Porto- und Stückzähler
- Guthabenwarnung
- Zeiteinstellung
- Werbedrucke
- Zusatzdrucke
- Kostenstelleneinstellungen
- Modem String
- Waageeinstellungen
- Informationen der Vorwahlen

6 *Berichte*

Installierte Gebührenstruktur

- Ausgabe des Softwarestandes der Gebührenstruktur

Letzte Portogebühren- ladung

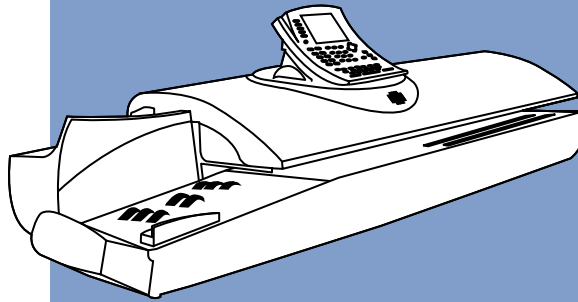
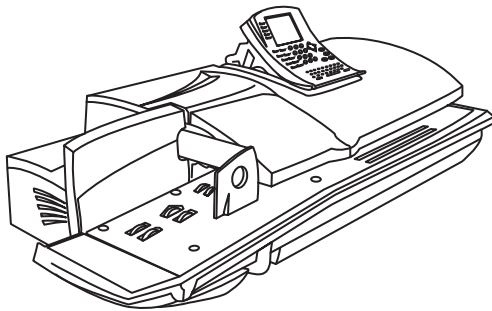
- Anzeige der letzten Portogebührenladung

Datenabgleich ansehen

- Anzeige der Datenabgleiche mit dem Datenzentrum von Pitney Bowes

7

Kostenstellen



*Überblick über die internen Standard-Kostenstellen
Ansicht von Kostenstellen und Unterkonten
Auswahl einer Kostenstelle (um Porto zu drucken)
Erstellung von Kostenstellen und Unterkonten
Einrichtung einer Abrechnungsperiode
Ein- und Ausschalten der Abrechnung
Löschung von Kostenstellen und Unterkonten
Änderung der Bezeichnung von Kostenstellen
Wechseln zwischen aktiver und inaktiver Kostenstelle
Passwörter ein- und ausschalten
Passwörter ändern
Alle KOST auf Null stellen
Ein- oder Ausschalten von individuellen KOST
Individuelle KOST auf Null stellen
Übertragen der Werte
Erstellen einer Stationsnummer*

*Für alle weiteren Kostenstellensysteme werden gesonderte
Anleitungen ausgehändigt.*

7 Kostenstellen

7 Kostenstellen

Überblick über die Kostenstellen

Sie können Ihr Frankiersystem konfigurieren, um Portoausgaben von Abteilungen oder Einzelpersonen innerhalb Ihrer Organisation zu verfolgen und zu verbuchen. Ihr System enthält für jede Kostenstelle die folgenden Informationen.

- Einen aus alphanumerischen Zeichen bestehender Name.
 - 32 Zeichen für die wichtigsten Kostenstellen
 - 16 Zeichen für Unterkonten
 - 16 Zeichen für untere Unterkonten
- Eine ID-Nummer für die Kostenstelle
- Die Gesamtanzahl der Stücke. Dies ist die Gesamtanzahl der Poststücke, die einer Kostenstelle seit der letzten Rückstellung auf Null belastet wurde.
- Die Summe der Werte. Dies ist die Gesamtsumme des Portos, die einer Kostenstelle seit der letzten Rückstellung auf Null belastet wurde.
- Ein Passwort für die Kostenstelle.

Die Anzahl der verfügbaren Kostenstellen ist von Land zu Land unterschiedlich.

Ansicht der Kostenstellen oder

Sie können sich nur Konten ansehen, die bereits erstellt worden sind. Wenn Sie noch keine Konten eingerichtet haben, drücken Sie die

Unterkonten Kostenstellen-Taste, um in den Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ zu gelangen.

Ansicht einer Kostenstelle

1. Drücken Sie die **Kostenstellen**-Taste auf dem Intellilink®-Bedienpult. Drücken Sie den rechten Pfeil im Auswahlbildschirm für Kostenstellen, um zum Bildschirm zur Einrichtung einer Kostenstelle zu gelangen. (geben Sie das Hauptpasswort ein, wenn es aktiviert ist).
2. Wählen Sie „Kostenstellen ansehen“ aus dem Menü zur Einrichtung von Kostenstellen.
3. Mit der linken Pfeiltaste können Sie zwischen den Kostenstellennamen und Nummern umschalten.
4. Der Name Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird dann am Bildschirm angezeigt. Drücken Sie die Bildschirmtaste neben der erwünschten Kostenstelle.
5. Die von Ihnen ausgewählte Kostenstelle zeigt Informationen zur Kostenstelle an, sowie das verbrauchte Portoguthaben und die Gesamtstückzahl aus deren Unterkonten und unteren Unterkonten. Dadurch haben Sie auch den Zugang zur nächsten Ebene der Unterkonten.
6. Sie können weitere Unterkonten auswählen und ansehen sowie untere Unterkonten innerhalb der gesamten Kostenstellenstruktur.

HINWEIS: Wenn ein Hauptpasswort für Ihr System aktiviert worden ist, müssen Sie immer das Hauptpasswort eintragen, um zum Bildschirm zur Einrichtung von Kostenstellen zu gelangen.

7 Kostenstellen

Auswahl einer Kostenstelle, um Porto zu drucken

Sie können nur eine Kostenstelle auswählen, wenn Sie bereits Kostenstellen eingerichtet haben. Wenn Sie noch keine Kostenstellen eingerichtet haben, drücken Sie die **Kostenstellen**-Taste, um zum Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ zu gelangen.

Auswahl einer Kostenstelle (zum Porto drucken)

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste am Intellilink®-Bedienpult. Der Bildschirm zeigt eine Liste aller Ihrer zurechenbaren Kostenstellen an. Eine sehr wichtige Kostenstelle mit vielen Unterkonten und unteren Unterkonten wird mehrfach aufgelistet sein.
2. Verwenden Sie die Bildschirmtasten, um eine Kostenstelle auszuwählen
oder geben Sie mit der Tastatur die Nummer der Kostenstelle ein und drücken Sie dann die **Eingabe**-Taste
oder beginnen Sie mit dem Schreiben der Bezeichnung der Kostenstelle. Die Bildschirmanzeige zeigt eine Liste an mit allen Namen, die mit den von Ihnen eingetragenen Buchstaben anfangen. Wenn Sie weitere Bestandteile des Namens eintippen, begrenzt sich irgendwann die Liste auf die eigentliche Kostenstelle. Drücken Sie die KOST-Bildschirmtaste.
Wenn die Passwörter aktiviert sind, werden Sie aufgefordert, das Passwort für die Kostenstelle einzugeben.
3. Der Bildschirm kehrt zum Hauptbildschirm zurück und Ihre Kostenstelle wird angezeigt. Die Anzeige zeigt Ihre Kostenstelle auf zurechenbarer Ebene. Wenn Sie beispielsweise eine Kostenstelle für das Ingenieurwesen mit einem Unterkonto Mechanik haben, erscheint die folgende Anzeige, wobei die zu belastende Kostenstelle Mechanik ist:

Ingenieurwesen
Mechanik

Nun können Sie Post über diese Kostenstelle bearbeiten lassen.

Erstellung von Kostenstellen und Unterkonten

Hierarchie der Kostenstellen

Es könnte sein, dass Sie Ihre Kostenstellen auf multiplen Ebenen strukturieren möchten. Beispielsweise könnte eine ganz oben angesiedelte Abteilung (Kostenstelle) in zwei oder mehrere Hauptbereiche (untere Konten) eingeteilt sein. Diese zwei oder mehr Hauptbereiche können weiter gesplittet werden, wobei alle Bereiche ihre eigenen Gruppenbereiche hätten (untere Unterkonten).

- Beim Anlegen einer Kostenstelle können Werte und Stückzahlen einer solchen Kostenstelle belastet werden. Sie ist die Arbeitskostenstelle, weil sie zu diesem Zeitpunkt keine Unterkonten hat.
Beispiel: **Kostenstelle- Ingenieurwesen**
- Wenn Unterkonten zur ursprünglichen Kostenstelle erstellt werden, werden sie zu Endgliedern in der Kostenstellenkette und identifizieren die Abteilungen, in denen die Guthaben verteilt werden.

Beispiele: **Kostenstelle**-Ingenieurwesen, Unterkonto- *Software*
Kostenstelle-Ingenieurwesen, Unterkonto- *Industriedesign*

7 Kostenstellen

Nun dient die ursprüngliche Kostenstelle als Verwaltungskonto, welches Summen für die untergeordneten Konten besitzt und beinhaltet.

- Wenn Unter Unterkonten für die Unterkonten erstellt werden, werden Sie zu Endverknüpfungen und identifizieren die Abteilungen, wo die Arbeiten durchgeführt werden und das Guthaben aufgelöst wird.

Beispiele:

Kostenstelle-Ingenieurwesen, **Unterkonto**-Software, **Unter**
Unterkonto- Softwareprüfung

Kostenstelle-Ingenieurwesen, **Unterkonto**-Industriedesign, **Unter**
Unterkonto- Graphik & Layout

Die Kombination von Kostenstelle, Unterkonto und unterem Unterkonto verbleibt effektiv eine Kostenstelle mit einer Kontonummer und einem Passwort, jedoch mit einer geschichteten Konten- bzw. Berichtestruktur.

Wenn die Kostenstellen betrachtet oder Berichte gedruckt werden, werden Guthaben und Stückzahlen auf allen Ebenen der Kostenstellenstruktur berücksichtigt.

Die Kostenstellen können alle einzeln wichtig sein, in Ebenen geschichtet oder gemischt. Die niedrigste Ebene der Kostenstellenstruktur ist dort, wo gearbeitet wird und Kosten entstehen.

Erstellung einer Kostenstelle

1. Drücken Sie die **Kostenstellen**-Taste.

Hinweis: wenn einmal das Hauptpasswort zum Schutz aktiviert wurde, müssen Sie immer das Hauptpasswort eingeben, um zu den Eigenschaften der Konteneinrichtung zu gelangen.

2. Wenn Sie noch keine Kostenstellen eingerichtet haben, zeigt der Bildschirm den Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ an (denken Sie daran, dass das Hauptpasswort zuerst eingetragen werden muss, falls es aktiviert ist.).

Wenn Sie Konten erstellt haben, zeigt der Bildschirm die Bildschirmen „Kostenstelle auswählen“ an. Drücken Sie den rechten Pfeil, um die Bildschirmen „Kostenstelle einrichten“ anzuzeigen (tragen Sie zunächst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).

3. Wählen Sie „Kostenstelle erstellen“ aus.
4. Wählen Sie „Neue Kostenstelle erstellen“ aus. Dieser Bildschirm verlangt, dass Sie einen Namen eingeben.
5. Geben Sie einen Namen für diese Kostenstelle ein und drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Sie werden in einen Kostenstellen-Informationsschirm geführt. Dort können Sie den Namen der Kostenstelle sowie die Nummer und ein Passwort sowie Unterkonten hinzufügen.

Das System stellt standardmäßig die nächste verfügbare Nummer für die Kostenstelle innerhalb der Anzahl der Konten ein. Sie können die Kontennummer auf jede verfügbare Nummer innerhalb der Palette der für Sie verfügbaren Konten ändern.

6. Das System stellt standardmäßig die nächste verfügbare Nummer für die Kostenstelle innerhalb der Anzahl der Konten ein. Sie können die Kontennummer auf jede verfügbare Nummer innerhalb der Palette der für Sie verfügbaren Konten ändern.

7 Kostenstellen

Geben Sie eine neue Kontonummer ein oder fahren Sie mit Schritt 7 fort.

7. Wenn Sie für diese Kostenstelle einen Passwortschutz benötigen, wählen Sie „Passwort“ aus
8. Am Bildschirm werden Sie aufgefordert, ein Passwort zu erstellen. Tippen Sie ein Passwort ein und drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Vom Bildschirm her werden Sie aufgefordert, das Passwort noch einmal einzugeben. Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Das System kehrt zum Bildschirm „Kostenstelleninformationen“ zurück.
9. Wenn Sie für dieses Konto Unterkonten einrichten möchten, wählen Sie „Unterkonto hinzufügen“ aus. Das System fragt Sie nach einem Namen für das Unterkonto. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Das System zeigt Ihnen den Bildschirm mit den Kontoinformationen mit der Anzeige des Namens des Unterkontos. Erstellen Sie das Unterkonto, indem Sie mit dem Kontoeinrichtungsverfahren ab dem oben erwähnten Schritt 6 anfangen.

Einstellung eines Zeitraums für die Kostenstelle

Wenn Sie mit der Einrichtung dieses Kontos fertig sind, drücken Sie die **Eingabe**-Taste um zu speichern.

Gehen Sie nach den unten aufgeführten Schritten vor, um den Zeitraum für die Kostenstelle einzustellen. Am Ende des Zeitraums wird das System die Zeitsperre aktivieren. Danach müssen Sie die Kostenstellen neu einstellen und einen neuen Endzeitraum eintragen, um mit der Postbearbeitung erneut anfangen zu können.

Einstellung eines Zeitraums für die Kostenstelle

1. Drücken Sie die **Kostenstellen**-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ im Hauptbildschirm.
2. Wenn Sie noch keine Kostenstellen erstellt haben, wird der Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ angezeigt (denken Sie daran, dass zuerst das Hauptpasswort eingegeben werden muss, falls diese Funktion aktiviert ist).

Falls Sie bereits Kostenstellen eingerichtet haben, wird der Bildschirm „Kostenstelle auswählen“ angezeigt. Drücken Sie den rechten Pfeil, um den Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ anzuzeigen (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).

3. Wählen Sie **Zeitraum für die Kostenstelle** aus dem „Menü Kostenstellen einrichten“.
4. Drücken Sie die Taste neben dem erwünschten Zeitraum für die Kostenstelle innerhalb des Auswahlbildschirms für den Zeitraum der Kostenstellen.
5. Am Bildschirm werden Sie aufgefordert, ein Enddatum einzutragen.
6. Tragen Sie das Enddatum im Format „TT MM JJ“ ein.
7. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

7 Kostenstellen

Ein- und Ausschalten der Kostenstellen

Ein- und Ausschalten der Kostenstellen

1. Drücken Sie die **Kostenstellen**-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder wählen Sie **KOST** aus dem Hauptbildschirm aus.
2. Wurden noch keine Kostenstellen eingerichtet, wird der Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ angezeigt (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wurden Kostenstellen bereits eingerichtet, wählen Sie „Kostenstellen einrichten“, indem Sie den rechten Pfeil drücken, um den Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ anzuzeigen (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
4. Scrollen Sie innerhalb des Menüs nach unten und wählen Sie Kostenstellen aus.
5. Vom Auswahlbildschirm für Kostenstellenarten „intern“ oder „keine“ auswählen.

Hinweis: wenn Ihr System an andere Kostenstellensysteme angeschlossen ist, werden diese Auswahlmöglichkeiten auch im Auswahlbildschirm angezeigt.

Löschung von Kostenstellen und Unterkonten

Wenn Sie eine Kostenstelle löschen, werden alle Daten daraus vollständig gelöscht und können nicht mehr gerettet werden. Vergewissern Sie sich, dass die Daten aus der Kostenstelle übertragen wurden oder nicht mehr benötigt werden, bevor Sie die Kostenstelle löschen. Außerdem, wenn Sie einen Nachweis über die Kostenstelle behalten möchten, sorgen Sie dafür, dass ein Bericht vor deren Löschung ausgedruckt wird.

Löschung von Kostenstellen und Unterkonten

1. Drücken Sie die „KOST“-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Am Bildschirm wird der Auswahlbildschirm für Kostenstellen angezeigt. Drücken Sie den rechten Pfeil, um den Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ anzuzeigen (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „Kostenstelle löschen“ aus dem Menü „Kostenstellen einrichten“ aus. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird am Bildschirm „Kostenstelle auswählen“ angezeigt. Drücken Sie die Bildschirmtaste neben der erwünschten Kostenstelle. Wenn Sie eine wichtige Kostenstelle zur Löschung auswählen, werden die dazugehörigen Unterkonten und Unter Unterkonten samt Datenbestand auch gelöscht. Durchforsten Sie Ihre gesamte Kostenstellenstruktur, um die tatsächliche Kostenstelle auszusuchen, die Sie löschen möchten. **Denken Sie daran, dass alle in der Struktur niedriger angesiedelten Kostenstellen ebenfalls gelöscht werden.**
4. Wenn Sie ausgewählt haben, die Kostenstelle zu löschen, möchten jedoch einen Kostenstellenbericht vor Löschung ausdrucken wollen, wählen Sie „Bericht drucken“. Das System druckt entweder einen Bericht für eine einzelne Kostenstelle aus oder eine erweiterte Zusammenfassung mehrerer Kostenstellen (siehe Kapitel Berichte in dieser Gebrauchsanweisung). Der Bildschirm kehrt zum Bildschirm „Kostenstelle löschen“ nach dem Ausdruck zurück.
5. Wählen Sie „Löschen“ aus und bestätigen Sie, dass Sie die Kostenstelle löschen wollen.

7 Kostenstellen

Änderung von Kostenstellenbezeichnungen

Änderung von Bezeichnungen von Kostenstellen und Unterkonten

1. Drücken Sie die Taste „Kostenstellen“ am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Bildschirm Kostenstellenauswahl um den Zugang zum Bildschirm „Konten einrichten“ zu erlangen (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „Kostenstelle bearbeiten“ aus dem Menü „Kostenstellen einrichten“ aus. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte Kostenstelle. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstelle an, die Sie ändern können.
5. Wählen Sie „Kostenstellenbezeichnung bearbeiten“ aus. Sie werden in den Bildschirm zur Bearbeitung der Kostenstellen geführt und aufgefordert anzugeben, welche Kostenstellenbezeichnung Sie ändern wollen (Kostenstelle, Unterkonto oder Unter Unterkonto).
6. Wählen Sie die erwünschte Kostenstellenbezeichnung aus und drücken die **Eingabe**-Taste. Falls Unterkonten untergeordnet sind, erhalten Sie den Hinweis, dass auch diese beeinträchtigt werden.
7. Geben Sie die neue Kostenstellenbezeichnung ein und drücken Sie **Eingabe**, um sie anzunehmen.

Wechsel von aktiviert/deaktiviert für Kostenstellen

Wechsel von aktiviert/deaktiviert für eine Kostenstelle, ein Unterkonto oder ein unteres Unterkonto

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Kostenstellenauswahl-Bildschirm für den Zugang zum Bildschirm „Konten einrichten“ (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „Kostenstelle bearbeiten“² aus dem Menü „Kostenstellen einrichten“ aus. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte Kostenstelle. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstelle an, die Sie ändern können.
5. Die Auswahl „Status“ schaltet den Wert zwischen „aktiv“ und „inaktiv“ hin und her.

Passwortschutz ein-/ausschalten für alle Kostenstellen

Die Aktivierung von Passwörtern ermöglicht Ihnen den Schutz aller Kostenstellen gegen ungenehmigten Zugang durch ein einmaliges Passwort.

Passwortschutz für alle Kostenstellen ein- und ausschalten.

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste auf dem Intellilink®-Bedienpult oder die „KOST“-Bildschirmtaste im Hauptbildschirm.

7 Kostenstellen

1. Drücken Sie den rechten Pfeil am Kostenstellenauswahl-Bildschirm für den Zugang zum Bildschirm "KOST einrichten" (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
2. Wählen Sie Passwörter aus dem Menü „Kostenstellen einrichten“ aus.
3. Passwörter auswählen schaltet den Wert zwischen „ein“ und „aus“ hin und her. Wählen Sie „Ein“ um Passwörter zu aktivieren und „Aus“ um sie zu deaktivieren.

Passwörter ändern

Passwort ändern

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Kostenstellenauswahl-Bildschirm für den Zugang zum Bildschirm Konten einrichten (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „Kostenstelle bearbeiten“ aus dem Menü „Kostenstellen einrichten“. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte Kostenstelle. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstelle an, die Sie ändern können.
4. Wählen Sie „Passwort ändern“ aus.
5. Nach Aufforderung zur Eingabe eines neuen Passwortes, lassen Sie das Feld frei und drücken die **Eingabe**-Taste, um zu deaktivieren oder geben ein neues ein, welches zugeordnet wird.
6. Das System wird Sie auffordern, das neue Passwort zwecks Überprüfung zu wiederholen. Geben Sie es erneut ein und drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Alle Kostenstellen auf Null stellen

Wenn Sie alle Kostenstellen auf Null stellen, werden alle Daten vollständig gelöscht und können nicht mehr zurückgeholt werden. Vergewissern Sie sich, dass ein Bericht für alle Kostenstellen ausgedruckt wird, bevor alle Kostenstellen auf Null gestellt werden.

Alle Kostenstellen auf Null stellen

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Kostenstellenauswahl-Bildschirm für den Zugang zum Bildschirm „Konten einrichten“ (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „alle Kostenstellen auf Null stellen“ aus dem Menü „Kostenstellen einrichten“ aus.
4. Drücken Sie „auf Null stellen“, um die Zählung der Poststücke und des Guthabens aller Konten auf Null zu stellen. Wählen Sie „ja“.

7 Kostenstellen

Ein- und Ausschalten von auf Null gestellten individuellen Kostenstelle

Ein- und Ausschalten von auf Null gestellten individuellen Kostenstellen

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Kostenstellenauswahl-Bildschirm für den Zugang zum Bildschirm „KOST“ (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „individuelle Kostenstellen auf Null stellen“ aus dem Menü „KOST einrichten“ aus.
4. Die Auswahl von individuelle Kostenstellen auf Null stellen schaltet den Wert zwischen „ein“ und „aus“ hin und her. Wählen Sie „Ein“ um individuellen Konten auf Null stellen zu aktivieren und „Aus“ um sie zu deaktivieren.

Auf Null stellen von individuellen Kostenstellen

Die Daten einer Kostenstelle kann nach „Auf Null stellen des Kontos“ nicht mehr zurückgeholt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Daten übertragen oder nicht mehr benötigt werden, bevor Sie die Kostenstelle auf Null stellen. Wenn Sie eine Kostenstelle mit Unterkonten auf Null stellen, werden auch alle Unterkonten auf Null gestellt.

Auf Null stellen einer Individualkostenstelle

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Kostenstellenauswahl-Bildschirm für den Zugang zum Bildschirm „KOST einrichten“ (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „KOST bearbeiten“ aus dem Menü „KOST einrichten“. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte KOST. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstelle an, die Sie ändern können.
5. Wählen Sie „KOST auf Null stellen“ aus.
6. Wählen Sie „Bericht drucken“, um eine gedruckte Kopie des Berichts vor Löschung zu erhalten.
7. Wählen Sie auf Null stellen, um die Zählung der Stückzahlen und das Guthaben auf Null zu setzen und wählen Sie Ja aus, um zu bestätigen.
Das System setzt die Zählung der Stückzahlen und der Werte der Kostenstelle auf Null.

7 Kostenstellen

Überweisung von Werten

Die Überweisung von Werten

1. Drücken Sie die „Kostenstellen“-Taste am Intellilink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „KOST“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Kostenstellenauswahl-Bildschirm für den Zugang zum Bildschirm „KOST einrichten“ (tragen Sie zuerst das Hauptpasswort ein, falls diese Funktion aktiviert ist).
3. Wählen Sie „Überweisung von Werten“ aus dem Menü „Kostenstellen einrichten“ aus. Eine Liste Ihrer zurechenbaren Kostenstellen wird angezeigt. Jede Zeile der Anzeige zeigt eine wichtige Kostenstelle sowie deren Unterkonto und Unter Unterkonto. Eine wichtige Kostenstelle mit mehreren Unterkonten und Unter Unterkonten wird mehrfach angezeigt. Wählen Sie eine Kostenstelle aus, **von der** Sie Werte überweisen, indem Sie die Bildschirmtaste neben der entsprechenden Kostenstelle drücken.
4. Eine Liste Ihrer Kostenstellen wird angezeigt. Wählen Sie eine Kostenstelle, die die Werte überwiesen bekommen sollte und drücken auf die **Eingabe**-Taste.
5. Eine Bildschirmanzeige mit der Kostenstelle, von der überwiesen wird und der Kostenstelle, die die Werte erhält, wird angezeigt.
6. Wählen Sie „Gesamtbetrag überweisen“
oder
wenn Sie weniger als den Gesamtbetrag überweisen wollen, tragen Sie den Betrag ein, den Sie überweisen wollen und drücken die **Eingabe**-Taste.
Die Systemanzeige zeigt beide Kostenstellen und den zu überweisenden Betrag an.
7. Wählen Sie „xxxxxx überweisen“ aus. Das System überweist den Betrag und zeigt im Bildschirm die Kostenstellen und den überwiesenen Betrag an.
8. Wählen Sie „Anzahl übertragen“. Das System fordert Sie dazu auf „Anzahl der zu übertragenden Stücke eintragen“. Geben Sie dann die Stückzahl ein oder wählen Sie „Gesamtstückzahl übertragen“ und drücken Sie die **Eingabe**-Taste.
9. Die Systemanzeige zeigt beide Kostenstellen und die übertragene Stückzahl an.
10. Wählen Sie „Übertragen“. Das System überträgt die Stückzahlen und zeigt am Bildschirm die Transaktion.

7 Kostenstellen

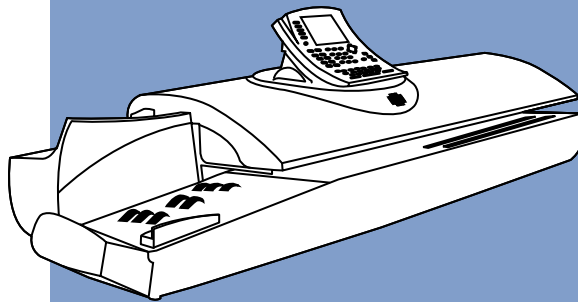
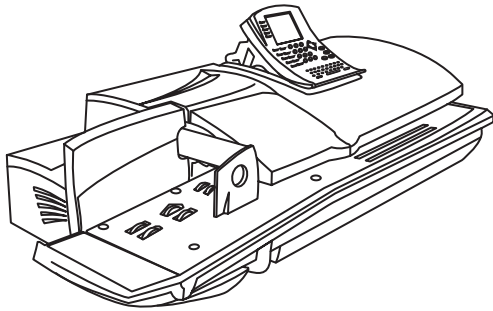
Einstellen der Stationskennung

Wenn Sie mehrere Systeme im Einsatz haben, kann mit einer Stationskennung eine Unterscheidung der verschiedenen Systeme erfolgen.

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen**.
2. Mit der rechten Pfeiltaste **KOST-Einst.**
3. Scrollen bis zum Punkt Einst. **Stationskennung** auswählen.
4. 2stellige Kennung eingeben und mit **Eingabe** bestätigen.

8

Wartung Ihres Frankiersystems



Inhaltsverzeichnis

*Wartung des Systems
Streifenrolle einsetzen
Reinigung der Befeuchtung
Wartung Druckkopf
Farbe einsetzen
Sensoren reinigen
Laden von Optionen*

8 Wartung Ihres Frankiersystems

8 Wartung Ihres Frankiersystems

Wartung des Systems

Die **DM800/DM900/DM1000**-Systeme benötigen wenig Wartung des Bedieners. In gewissen Perioden ist das Zubehör zu ersetzen.

Reinigung des Gehäuses

Die Außenseite des Systems kann mit einem Tuch ohne Chemikalien gereinigt werden. Bei der Reinigung der Anzeige des IntelliLink® Bedienteiles sollte ein milder Glasreiniger zum Einsatz kommen.

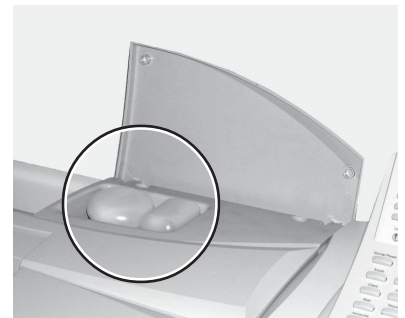
Wasser auffüllen

Lokalisieren der Vorratsflaschen

1. Locate and remove the moistener bottle you wish to refill.

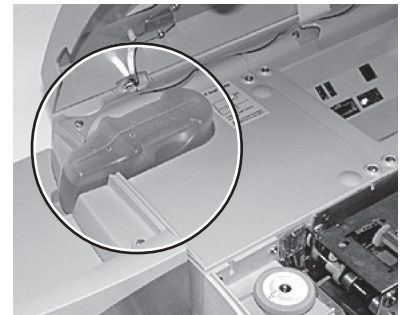
DM800/DM900

Die Wasserflaschen befinden sich links neben dem IntelliLink® Bedienpanel unter der Abdeckung. In der kleinen Flasche wird das Wasser für die Frankierstreifen und in der großen das Wasser für die Umschläge bevorratet.

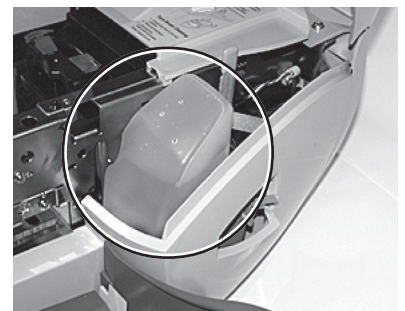


DM1000

Nach dem Öffnen der Hauptabdeckung finden Sie die Wasserflasche für die Umschläge links hinten.



Die Streifen werden mit der kleineren rechten Flasche befeuchtet.



2. Auffüllen der Wasserflaschen: Kappe abschraube, Flasche mit Wasser oder E-Z Seal Wasser füllen, Kappe aufschrauben.
3. Die Wasserflaschen mit aufgeschraubtem Deckel zurücksetzen.

8 Wartung Ihres Frankiersystems

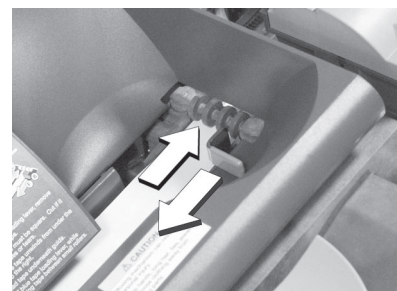
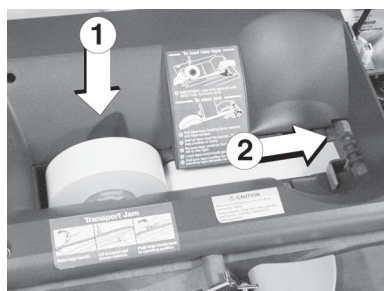
Einsatz einer Streifenrolle

Das Frankiergerät verwendet gummierte Frankierstreifen und selbstklebende Frankierstreifen. Die Streifen erfordern nur wenig Einfädel-, Zufuhr- und Einstellungsarbeit. Alle Rollen haben einen farbigen Streifen, der sich ca. 900 mm (36") vor dem Ende der Rolle befindet, um das Ende der Streifenrolle anzuzeigen. Der Frankierstreifen muß ersetzt werden, wenn die Farbmarkierung zu sehen ist.

Hinweis: Die Streifenrolle ist bei Erreichen der Farbmarkierung unbedingt zu wechseln. In den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Post AG wird eine hohe Druckqualität gefordert. Diese ist nicht gegeben, wenn sich weitere Farbmarkierungen auf dem Frankierstreifen befinden.

Einsatz des Frankierstreifens

1. Öffnen Sie den Hauptdeckel
2. Entfernen Sie den Streifenkern.
3. Schieben Sie den Zufuhrhebel nach links und entfernen Sie alle Streifenreste aus dem Zufuhrbereich. Lassen Sie den Hebel wieder los.
4. Reißen Sie das Ende der neuen Streifenrolle ab und achten Sie dabei auf eine gerade Kante.
5. Lassen Sie die neue Streifenrolle nach unten fallen mit der Führungskante von unten an der Rolle in den Streifenschlitz auf der rechten Seite.
6. Schieben Sie den Zufuhrhebel nach links und halten Sie ihn fest, während Sie die Führungskante des Frankierstreifens in die Lücke zwischen Walze und Schiene einsetzen.
7. Lassen Sie den Hebel los.
8. Schließen Sie den Deckel. Der Frankierstreifen rückt in die korrekte Lage vor.



8 Wartung Ihres Frankiersystems

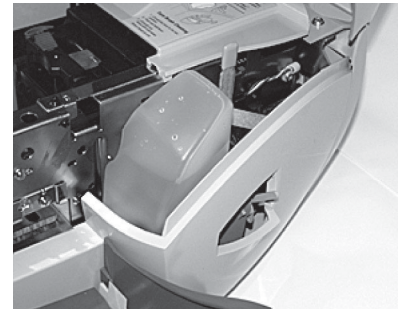
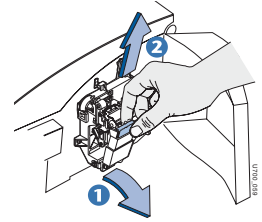
Reinigung der Befeuchtungsbürste

Reinigung der Befeuchtungsbürste

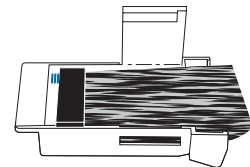
1. Bewegen Sie den Streifenhebel in die obere Stellung und öffnen Sie die Seitentür.
2. **DM800/DM900**
Ziehen Sie den Bürstenmechanismus nach vorne und entfernen Sie das Bürstengehäuse.

DM1000

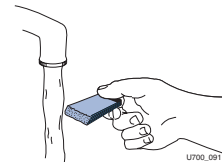
Öffnen Sie die Maschine.
Nachdem der blaue Hebel nach rechts gedrückt wurde, kann die Befeuchtungsbürste entnommen werden.



3. Heben Sie die Bürste heraus.

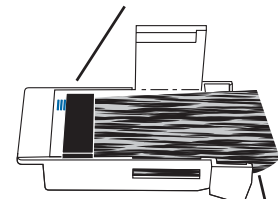


4. Waschen Sie die Bürste unter heißem Wasser aus und trennen Sie dabei die Borsten voneinander, um übrig gebliebenen Klebstoff und Ablagerungen zu entfernen.



5. Stellen Sie die Bürste in den Behälter, 2 oder 3 Zinken von unten entfernt. Die kürzeren Borsten sollten gegen die solide Seite des Behälters gerichtet sein.

2-3 Zinken vom Boden entfernt



Kurze Borsten

6. Stellen Sie den Behälter in den Mechanismus zurück und schließen Sie die Seitentür.
7. Stellen Sie den Streifenhebel auf die erforderliche Position zurück.

8 Wartung Ihres Frankiersystems

Auswechselung der Befeuchtungsbürste

Gehen Sie die beschriebenen Schritte aus „Reinigung der Befeuchtungsbürste“ durch, lassen jedoch das Reinigen aus.

Wartung des Druckkopfes

Zusätzlich zur automatisch stattfindenden Reinigung der Druckköpfe während eines Frankierlaufs, kann der Druckkopf einer zusätzlichen Wartung unterzogen werden. Dieses ist nötig, wenn kein sauberer Abdruck auf Ihrem Postgut abgedruckt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Sie die Komponenten der Druckeinheit warten. Die Wartung dieser Bereiche wird unten beschrieben.

Wenn Sie nicht die vollständige Druckqualität nach mehrmaliger Reinigung erreichen, setzen Sie sich mit dem Service von Pitney Bowes in Verbindung.

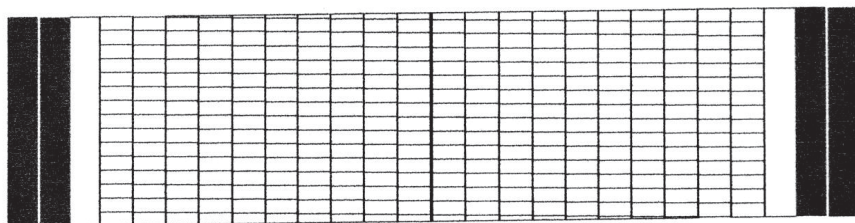
Ausdruck eines Testmusters

Sie sollten das Testmuster nach Reinigung der Druckerdüse bzw. wenn der Frankierabdruck schlecht aussieht, drucken.

Ausdruck eines Testmusters

1. Drücken Sie die **Einstellungen**-Taste.
2. Wählen Sie **Wartung**.
3. Wählen Sie **Testdruck**.
4. Drücken Sie die **Streifen**-Taste.
5. Wenn beim Testmuster die Linien vollständig und ungebrochen sind, dann ist der Frankierabdruck akzeptabel.

Sind die Linien unvollständig oder lassen teilweise nach, müssen Sie die Druckerdüse reinigen.



8 Wartung Ihres Frankiersystems

Reinigung der Druckerdüsen

Wenn Sie feststellen, dass der Frankierabdruck nicht vollständig ist, müssen Sie eine Wartung des Druckers durchführen. Zunächst sollten Sie die Druckerdüse reinigen.

Reinigung der Druckerdüse

1. Drücken Sie die **Einstellungen**-Taste.
2. Wählen Sie **Wartung**.
3. Wählen Sie **Druckerdüse reinigen**.

Der Druckmotor führt einen Reinigungszyklus der Düsen durch.

4. Wählen Sie **Testmuster drucken** aus dem Wartungsmenü, um sicherzustellen, dass die Druckerdüsen sauber sind und der Frankierabdruck der hohen Qualität entspricht.

8 Wartung Ihres Frankiersystems

Auswechslung des Druckkopfes

Wenn Sie feststellen, dass die Qualität des Frankierabdrucks sehr schlecht ist, müssen Sie klären, ob das Problem ein defekter Druckkopf ist.

Prüfung eines defekten Druckkopfes

1. Drucken Sie ein Testmuster aus, um ein Druckqualitätsproblem zu bestätigen. Befolgen Sie die Anweisungen für dieses Verfahren auf den vorherigen Seiten dieses Kapitels.
2. Reinigen Sie danach die Druckerdüse nach dem in diesem Kapitel auf den vorangegangenen Seiten dieses Kapitels beschriebenen Verfahren.
3. Drucken Sie noch einmal ein Testmuster aus.
4. Falls die Qualität immer noch schlecht ist, wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren.
5. Wenn sich das Testmuster nicht verbessert, ersetzen Sie den Druckkopf und die Reinigungseinheit nach dem auf der nächsten Seite beschriebenen Verfahren.



ACHTUNG! Versuchen Sie NICHT, den Druckkopf zu reinigen oder zu entfernen.

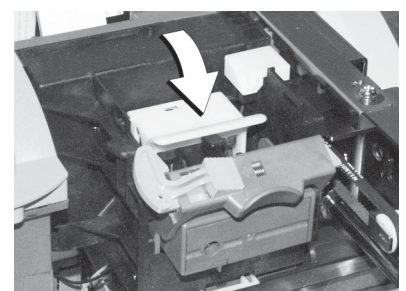
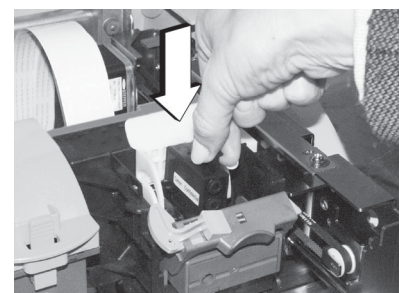
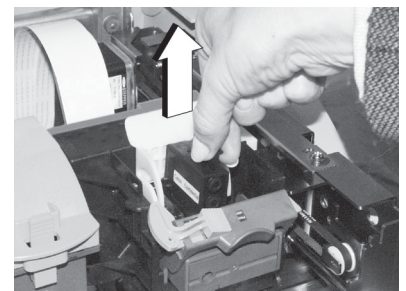
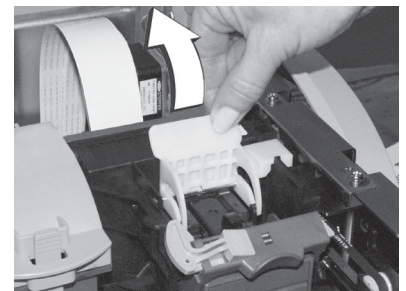
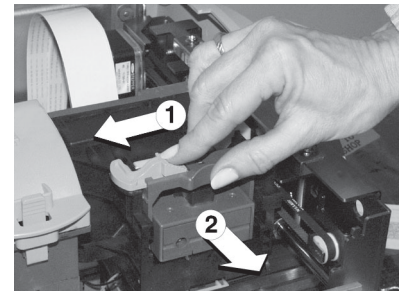
WARNUNG! Entfernen Sie die Farbkassette nicht, wenn der Druckkopf nicht eingesetzt ist. Wenn die Farbkassette und der Druckkopf gleichzeitig entfernt werden, wird Farbe von der Versorgungsleitung im Rohr hinunterfließen und von der Nadel in der Farbkassettenhalterung in den Drucker und ins Gehäuse des Frankiergeräts spritzen.

8 Wartung Ihres Frankiersystems

Auswechse- lung des Druckkopfes

Auswechselung des Druckkopfes

1. Drücken Sie die **Einstellen**-Taste.
2. Wählen Sie die **Wartung**-Taste.
3. Wählen Sie die **Druckkopf**-Taste.
4. Heben Sie den Hauptdeckel nach oben.
5. Drücken Sie die Lasche des Druckkopfes nach links und ziehen Sie das Gehäuse nach vorne.
6. Ziehen Sie den Deckel des Druckkopfes nach hinten
7. Entfernen Sie den alten Druckkopf und entsorgen Sie ihn.
8. Nehmen Sie den neuen Druckkopf aus der Verpackung.
9. Drücken Sie den Schutzdeckel, um ihn zu entfernen.
10. Stellen Sie den neuen Druckkopf in seine Halterung. Schieben Sie ihn so lange, bis er richtig sitzt.
11. Schließen Sie den Deckel des Druckkopfes.
12. Schieben Sie die Druckkopflasche zurück in die geschlossene Stellung.
13. Schließen Sie den Hauptdeckel.



8 Wartung Ihres Frankiersystems

Ersetzen der Farbkassette:

„**Farbe bestellen**“ erscheint am Bedienpult, kurz bevor die Tinte zu ersetzen ist. Wenn Sie jetzt eine Farbkassette bestellen, können Sie bei durchschnittlichem Postausgang ohne Unterbrechung die neue Kassette einsetzen.

Ihr eigentlicher Tintenverbrauch hängt davon ab, ob Sie routinemäßig Werbedrucke oder Zusatzdrucke aufdrucken und wie viele Poststücke Sie pro Tag ausdrucken.

„**wenig Farbe**“ wird angezeigt, wenn Sie noch ca. 300 Frankierabdrucke (je nach System und durchschnittlicher tagesleistung) ausdrucken können oder das System sechs Tag anlassen können, ohne es laufen zu lassen. Falls Sie noch keine Ersatz-Farb-kassette haben, bestellen Sie spätestens jetzt eine!

„**Farbe leer**“ wird angezeigt, wenn sich keine Tinte mehr in der Farbkassette befindet. Zum Eigenschutz wird Ihr Frankiersystem aufhören zu drucken. Um mit dem Drucken fortfahren zu können, müssen Sie die Farbkassette gegen eine neue/volle austauschen..



WARNUNG! Sie dürfen nur Farbkassetten von Pitney Bowes verwenden. Die Benutzung aller anderen Farbkassetten wird Ihre Garantie- und Wartungsvereinbarung unwirksam machen.



WARNUNG! Die in der Farbkassette befindliche Tinte kann gesundheitsgefährdend sein, wenn sie geschluckt wird. Bewahren Sie neue und verbrauchte Farbkassetten außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Entsorgen Sie leere Farbkassetten sofort.



WARNUNG! Entfernen Sie die Farbkassette nicht, wenn der Druckkopf nicht eingesetzt ist. Wenn die Farbkassette und der Druckkopf gleichzeitig entfernt werden, wird Farbe von der Versorgungsleitung im Rohr hinunterfließen und von der Nadel in der Farbkassettenhalterung in den Drucker und ins Gehäuse des Frankiergeräts spritzen.



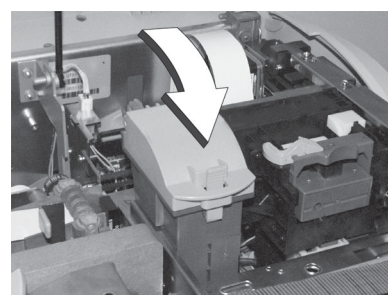
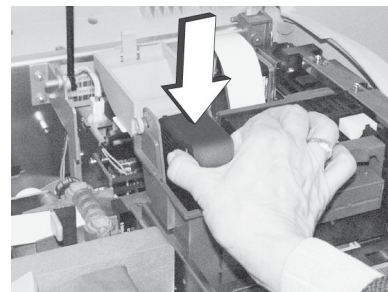
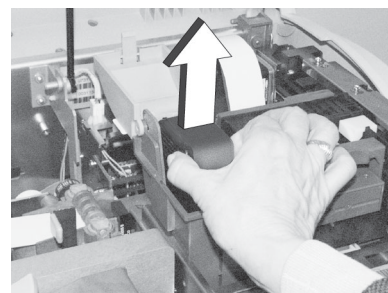
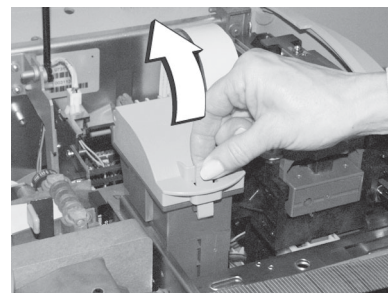
WARNUNG! Ersetzen Sie rechtzeitig die Farbkassette, um die hohe Druckqualität beizubehalten. Achten Sie auf die Lagerdauer Ihres Verbrauchsmaterials. Es sollte nicht älter als 18 Monate sein.

8 Wartung Ihres Frankiersystems

Ersetzen der Farbkassette:

Einsetzen der Farbkassette:

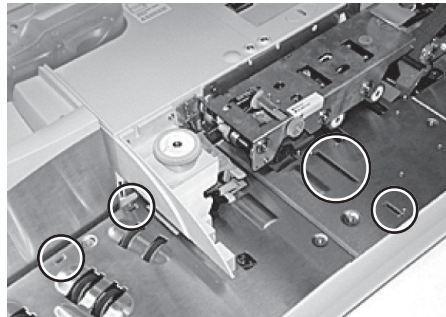
1. Heben Sie den Hauptdeckel nach oben und lokalisieren Sie den Drucker und die Farbkassette.
2. Drehen Sie die Lasche vorne am Deckel der Farbkassette, um sie zu öffnen.
3. Entfernen Sie die leere Farbkassette, indem Sie sie aus der Halterung herausheben.
4. Setzen Sie eine neue Farbkassette ein wie abgebildet.
5. Schließen Sie den Deckel der Farbkassette.
6. Schließen Sie den Hauptdeckel.



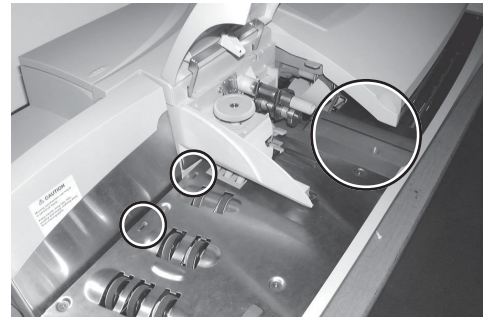
8 Wartung Ihres Frankiersystems

Reinigung der Decksensoren (nur DM900 und DM1000)

Diese Sensoren sollten staubfrei gehalten werden, um Störungen im Betrieb zu vermeiden.



DM1000



DM900

Reinigung des Klappensensors (nur DM1000)

Alle 20.000 Zyklen oder einmal die Woche sollte die Sensorleiste mit dem Reinigungsumschlag gereinigt werden.

Stellen Sie das System ein

1. Das System wie folgt einstellen:
 - Porto 0.00 €
 - Schließer Aus
 - dyn. Waage Aus
2. Den Reinigungsumschlag mit der Lasche in den Schacht einlegen.



3. **Start** drücken.
4. 2–3 Durchläufe.

8 Wartung Ihres Frankiersystems

Laden und ergänzen von Funktionen

- Werbedrucke, Zusatzdrucke oder Tages/Ortsdrucke
 - Gebührenstrukturen
 - Update System Software
1. Zum Anwählen der Option die Taste **Einstellungen** drücken, **Systemeinstellungen** in die Funktion Updates anwählen.
 2. Auswahl der Funktionen
Rufe zu Pitney Bowes
Werbedrucke
Zusatzdrucke
Tages/Ortsdruck
Updates laden
 3. Mit der Tastatur am Bildschirm die gewünschte Funktion anwählen.
 4. Auswahl der Lademethode
Smard Card
Modemladung
 - a.) **Smard Card:**

Funktion auswählen und die Karte wie gezeigt in den Kartenschacht stecken.
 - b.) **Modemladung:**

System mit Pitney Bowes über das Modem verbinden und die gewünschte Funktion laden.
- System neu starten und geladene Funktion testen.

8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Laden und ergänzen von Funktionen

- Installieren von Kostenstellen
 - Installieren von Funktionen
1. Drücken Sie die Taste **Einstellungen** und wählen Sie **Funktion aktivieren** aus.
 2. Nun kann über ein Code die Funktion freigeschaltet werden.

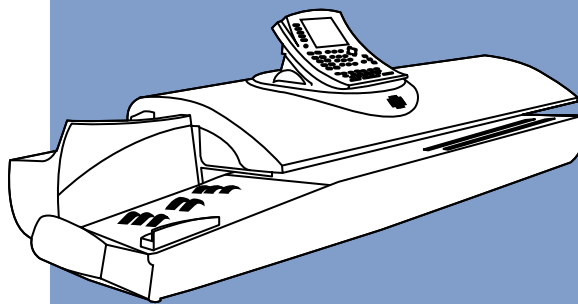
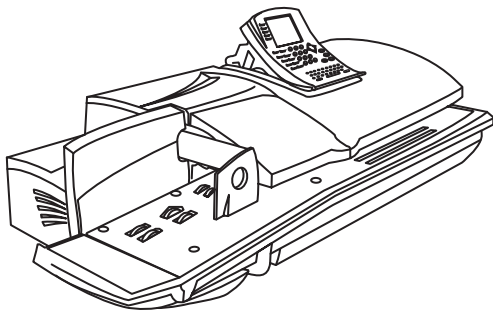
HINWEIS: Wenn das System eine neue Software geladen hat, können sich Veränderungen in der Bedienung ergeben.

Die neue Bedienungsanleitung kann unter **www.pitneybowestsg.com** heruntergeladen werden.

Sie finden die neuen Anleitungen unter "Customer" Feld und "Product Information".

9

Fehlerbehebung



Inhaltsverzeichnis

Hilfequellen

Gebrauchsanweisung

Telefonunterstützung

Druckprobleme

Befeuchtung der Postgutklappen

Frankierstreifensystem

Transportbereich des Postguts

Intellilink® Bedienpult

Fehler beim dyn. Wiegen

Druckwarnungen

9 Fehlerbehebung

9 Fehlerbehebung

Hilfequellen

Es kann vorkommen, dass Sie bei der Lösung eines Problems eine Hilfestellung benötigen oder mehr Informationen über die Funktion Ihres Frankiersystems benötigen. Pitney Bowes bietet viele Informationsquellen an.

Gebrauchsanweisung

Lesen Sie die Informationen zur Fehlerbehebung in diesem Kapitel durch. In vielen Fällen reichen sie aus, um Ihr Problem zu lösen.

Telefonunterstützung

Die technische Unterstützung des Pitney Bowes Unterstützungsnetzwerkes steht Ihnen zur Verfügung.

Bevor Sie anrufen, nehmen Sie folgende Informationen zur Hand:

- Ihren Produktnamen: z.B. DM800 Frankiersystem
- Ihre Seriennummer
- die Art Ihres Problems:
 - was geschieht und wann
 - die angezeigte Fehlermeldung (wenn es eine gab)
- die von Ihnen bereits unternommenen Schritte, um das Problem zu beheben sowie die Ergebnisse

Hierfür stellt Pitney Bowes zahlreiche verschiedene Informationsquellen zur Verfügung.

Bitte lesen Sie die Informationen zur Fehlersuche in diesem Kapitel. In zahlreichen Fällen werden Ihnen diese Informationen helfen, Ihr Problem zu lösen.

Das World Wide Web

Wir empfehlen Ihnen, unsere Web Site unter folgender Adresse zu besuchen:

www.pitneybowestsg.com

Hier finden Sie die neuesten Informationen über unsere Produkte und Serviceleistungen sowie die Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Per Telefon

Wenn Sie die Störung nicht selbst beheben können, so können Sie Hilfe erhalten oder den Besuch eines unserer Techniker vereinbaren. Wählen Sie das Pitney Bowes Service Telefon unter folgender Nummer an:

Deutschland: **06252 708 410 bis 418**

Zubehörbestellung

Fax: 06252 - 708402 oder online unter: www.pitneybowes.de/shop

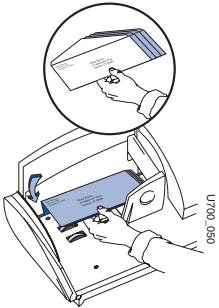
9 Fehlerbehebung

Druckprobleme

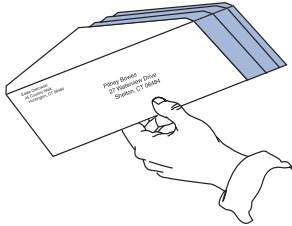
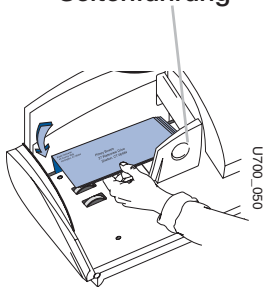
Viele Umstände können dazu führen, dass der Drucker das Porto nicht ausdruckt. Eine Fehlermeldung erscheint und der Zustand muss wieder hergestellt werden, bevor Sie mit Ihrem Job fortfahren können.

- Farbe leer
- Keine Farbkassette eingesetzt
- Keinen Druckkopf eingesetzt
- Wartung erforderlich
- Versandart fehlt
- Portoguthaben zu niedrig
- Ein oder mehrere Systemfehler liegen vor
Eine Warnung wegen des hohen Wertes erscheint, wenn der ausgewählte Wert höher ist als der auf Ihrem Frankiergerät einprogrammierte höchste Wert. Sie können die **Eingabe**-Taste drücken, um den hohen Wert vor dem Drucken anzunehmen oder einen niedrigeren Wert eintragen. Sie können auch den Höchstwert im Programm abändern.

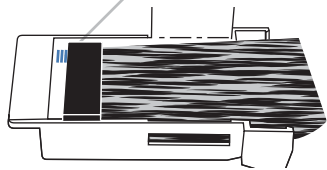
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Befeuchtung der Postgutklappen			
	Die Postgutklappen werden nicht feucht	Kein Wasser in der Flasche oder die Flasche ist falsch im Tank eingesetzt.	Flasche entfernen und Lösung nachfüllen oder Flasche anders einsetzen.
		Postgutklappen nicht richtig positioniert auf dem Zufuhrdeck.	Postgutklappen öffnen und zwischen Zufuhrdeck und Rückwand stellen. 

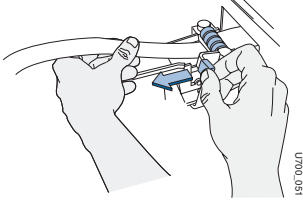
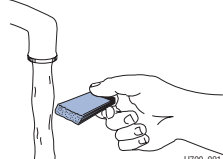
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Befeuchtung der Postgutklappen			
Die Postgutklappen werden nicht feucht		Postgut nicht richtig gefächert.	Noch einmal die Stapelmethode für das Postgut im <i>Kapitel 4 Postdurchlauf</i> nachsehen. 
		Postgutklappen entsprechen nicht den technischen Angaben.	Spezifikationen siehe Kapitel 2 der DM800/DM900/DM1000
		Seitenführung zu weit ausgefahren, um das Postgut festhalten zu können. (nur bei DM800)	Drücken Sie die Seitenführung näher an das Postgut, ohne es zu berühren. Seitenführung 

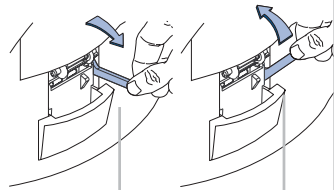
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Streifensystem			
	Staus beim Streifen-schneider	Stücke des Frankierstreifens oder Papierstücke blockieren den Weg des Messers.	Entfernen Sie die Stücke aus dem Weg des Messers. Falls das Problem nicht behoben wird, rufen Sie unseren Service an.
		Der Frankierstreifen verheddert sich an der Befeuchtungsbürste.	Entfernen Sie die Streifenbürste und stellen sie sie in einer niedrigeren Position in ihre Halterung. Um die Bürste niedriger zu stellen, nach links bewegen 
	Staus beim selbstklebenden Frankierstreifen	Die Beklebung ragt über die Rückseite des Streifens hinaus.	Bei der Zufuhr von selbstklebenden Frankierstreifen sorgen Sie dafür, dass die gesamte Streifenkante am Einzugsroller mit Rückenschutz abgedeckt ist.

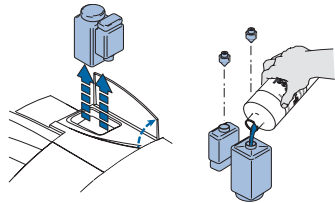
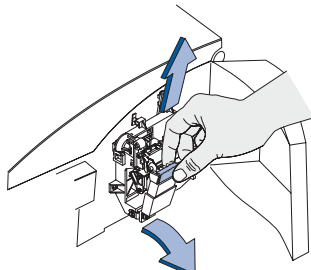
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Streifensystem			
	Staus beim Frankierstreifen	Führungskante der Streifenrolle gerissen oder unter den Streifenroller geknickt.	Entfernen Sie den Streifen unter dem Roller. Schneiden Sie eine gerade Kante am Streifen. Führen Sie die Führungskante des Streifens unter den Roller ein und vergewissern Sie sich, dass er weder gekräuselt noch gefaltet ist. 
		Stau des Streifenrollers.	Entfernen Sie den Streifen aus dem Roller, nehmen Sie alle Materialien aus dem Rollerweg und führen den Streifen erneut ein.
		Streifenschiene verschmutzt oder blockiert. Klebstoff auf der Schiene.	Rufen Sie beim Kundenservice an, um die Streifenschiene freizumachen.
	Frankierstreifen lässt sich schwer entfernen	Streifen trägt vertrockneten Klebstoff auf die Befeuchtungsbürste.	Bei der Zufuhr von selbstklebenden Frankierstreifen, sorgen Sie dafür, dass die gesamte Streifenkante am Einzugsroller mit Rückenschutz abgedeckt ist. 

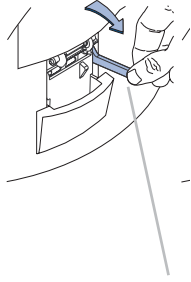
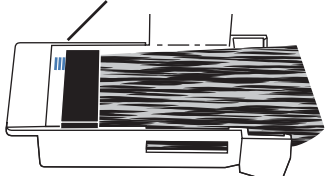
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Streifensystem	Fehlermeldungen für den Frankierstreifen werden angezeigt, jedoch funktionieren Zufuhr und Ausgabe des Streifens	Internes Problem.	Schalten Sie den Strom aus und dann wieder ein. Bleibt das Problem weiter bestehen, rufen Sie den Kundenservice an.
	Gummierter Streifen wird nicht feucht	Streifen wurde durch hochheben entfernt.	Entfernen Sie den Streifen mit einer Abwärtsbewegung, um Kontakt zur Befeuchtungsbürste herzustellen.
		Streifen wurde verkehrt herum eingesetzt.	Entfernen Sie die Streifenrolle wie bei <i>Einsetzen einer Streifenrolle</i> im 8. Kapitel, <i>Wartung Ihres Frankiersystems</i> , gezeigt.
		Nass-/ Trockenhebel ist auf Trockenstellung.	Stellen Sie den Nass-/ Trockenhebel auf Nass-Stellung. (Hebel unten ist in Trockenstellung).  Nass-Stellung Trockenstellung Nass-/ Trockenhebel

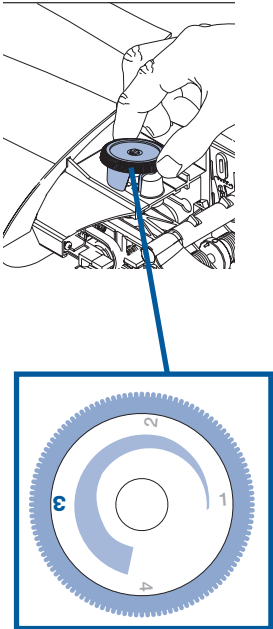
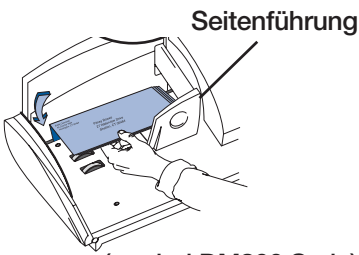
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Streifensystem			
	Gummierter Streifen wird nicht feucht	Kein Wasser in der Flasche bzw. Flasche falsch in den Tank eingesetzt.	Füllen Sie Wasser nach bzw. stellen die Flasche richtig in den Tank. 
		Bürste nicht weit genug ausgefahren, um den Streifen zu erreichen.	Öffnen Sie die Tür des Seitendeckels. 1. Neigen Sie die Bürstenhalterung mit einer Hand heraus und halten Sie ihn fest. 2. Ziehen Sie die Bürste heraus und stellen Sie „länger“ ein. 3. Setzen Sie die Bürste wieder ein und lassen Sie die Halterung los, damit sie in die ursprüngliche Position zurückgeht. 

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Streifensystem			
	Frankierstreifen wird feucht	Nass-/Trockenhebel auf Nassstellung eingestellt.	Stellen Sie den Nass-/Trockenhebel nach unten in die Trockenstellung.  Nass-/Trockenhebel
		Befeuchtungsbürste zu hoch eingestellt.	Entfernen Sie die Streifenbürste und stellen sie Sie in niedrigere Position in ihre Halterung. Um die Bürste niedriger zu stellen, nach links bewegen 

9 Fehlerbehebung

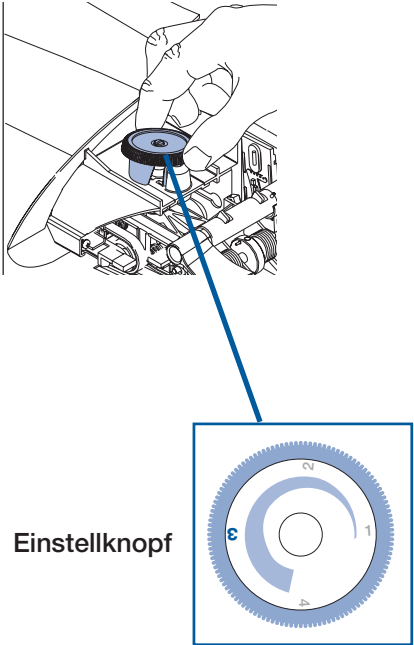
	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Posttransportsystem			
	Postgut wird schlecht in den Einzug des Geräts transportiert	Postgut zu dick/dünn für die Zufuhr.	Drehen Sie den Einstellknopf auf einen für die Dicke des Postgutes geeigneten Grad. Drehen Sie ihn bei dünneren Poststücken nach rechts. Drehen Sie ihn bei dickeren Poststücken nach links.  Einstellknopf
		Seitenführung falsch eingestellt	Legen Sie die Seitenführung nahe ans Postgut, jedoch nicht das Postgut berührend.  (nur bei DM800 Serie)

9 Fehlerbehebung

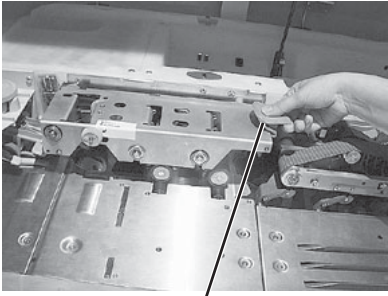
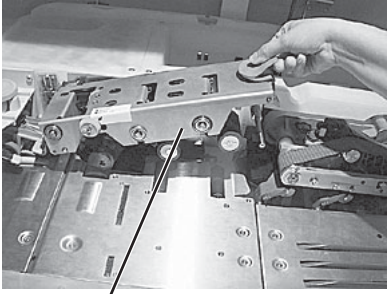
Posttransportsystem

Zufuhr	Falsches Stapeln des Postgutes.	Legen Sie dünneres Postgut auf dickeres Postgut im Zuführbereich.
	Letzter Stopp zu nahe und zwingt Postgut in die Zufuhr.	Legen Sie die Vereinzelung ein und stapeln Sie das Postgut erneut.

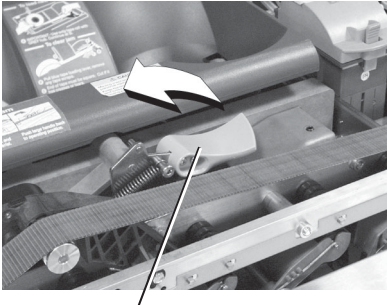
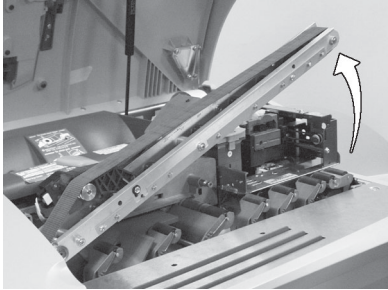
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Posttransportsystem			
	Zufuhr	Einstellknopf auf zu breit eingestellt.	Stellen Sie den letzten Stopp erneut ein und stapeln Sie das Postgut erneut. Drehen Sie ihn nach rechts für dünnere Poststücke. Drehen Sie ihn nach links für dickere Poststücke.  Das Diagramm zeigt eine Hand, die einen blauen Einstellknopf an einem Mechanismus dreht. Ein Pfeil weist auf eine vergrößerte Detailansicht des Einstellknopfes, der mit den Zahlen 1, 2, 3 und 4 markiert ist.
	Stau des Postgut-transportes	• Poststück zu dick. • Zufuhreinstellung zu hoch eingestellt • Seitenführung zu breit eingestellt.	• Heben Sie den Deckel an. • Ziehen Sie den blauen Hebel nach hinten, bis der Transport nach oben kommt. • Entfernen Sie das Postgut. • Schieben Sie den blauen Hebel in die Ausgangslage zurück. • Bleibt der Zustand bestehen, stellen Sie den Einstellknopf auf eine geeignete Einstellung ein und gehen dabei vor wie oben beschrieben.

9 Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Posttransportsystem		
Umschlag Transport	• Postgut ist zu dick. • Zufuhrdeck-einstellung ist zu hoch. • Postgut hat kein verarbeitbares Format. • Seitenführung ist zu weit eingestellt (nur DM800).	Alle Modelle: Anheben der Transportbrücke: 1. Abdeckung öffnen. 2. Transport öffnen. 3. Postgut entnehmen.  Griff zum Öffnen des Transportes  Transport anheben 4. Den Transport in die Ausgangsposition bringen und verriegeln.

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Posttransportsystem			
	Umschlag Transport		Alle Modelle: Transportbereich Waage/Drucker 1. Deckel öffnen. 2. Transport öffnen. 3. Postgut entnehmen.  Hebel drehen  Transport anheben 4. Den Transport in die Ausgangsposition bringen und verriegeln.

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Intellilink® Bedienpult			
	Kann den Portowert nicht einstellen	Der am Bedienpult eingetragene Wert ist gleich oder größer als der Warnwert für zu hohes Porto. Eine Warnung über den Wert wird angezeigt.	• Drücken Sie die Eingabe-Taste, um den hohen Wert anzunehmen oder • Geben Sie einen niedrigeren Portowert ein.
		Das Frankiergerät erkennt das Bedienpult beim Einschalten nicht.	Schalten Sie das Frankiergerät aus, warten Sie 30 Sekunden ab und schalten es wieder ein, um das Intellilink® - Bedienpult erneut zu initialisieren.
		Das Bedienpult ist gesperrt, weil ein Datenausgleich erforderlich ist.	Laden Sie ein Portoguthaben von Null, um den Anforderungen des Datenausgleichs gerecht zu werden.
		Nicht ausreichendes Guthaben vorhanden.	Laden Sie das Portoguthaben, rufen Sie Portophon an. Siehe Kapitel 5, Portoguthaben laden.

9 Fehlerbehebung

	<i>Problem</i>	<i>Mögliche Ursache</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Intellilink® Bedienpult			
	Keine Bildschirm-anzeige	Das Bedienpult ist nicht richtig positioniert und falsch angeschlossen.	Entfernen Sie das Bedienpult und positionieren Sie es erneut. 1. Das Gerät ausschalten. 2. Gleiten Sie den Feststellhebel nach vorne, um das Bedienpult zu lösen. 3. Gleiten Sie den Feststellhebel zurück an die richtige Stelle, bis er hörbar einrastet.
	Keine Reaktion vom Bedienpult nach Entfernen vom Frankiergerät	Die Stromversorgung zur Steuerung des Bedienpanels fehlt.	Vergewissern Sie sich, dass der AC-Adapter/ Netzteil hinten am Bedienpult eingesteckt ist.
	Porto laden über Modem versagt, unabhängig davon, ob das Bedienpult am Frankiergerät angeschlossen ist oder nicht.	Falsche Rufnummer für Portophon.	Geben Sie die richtige Rufnummer ein. Drücken Sie die Einstellen -Taste. Wählen Sie Telefoneinstellungen. Wählen Sie danach Telefonnummer . Geben Sie die richtige Nummer ein.
		Die Porto-Aufladesumme übersteigt das auf dem Konto verfügbare Guthaben.	Holen Sie sich Ihr Kontosaldo durch Drücken der Zählerstände -Taste. Wählen Sie dann „Portoguthaben über Portophon holen“.
		Kein Amt	Prüfen Sie die Ziffern und geben Sie sie erneut ein. Funktioniert dies nach drei Versuchen immer noch nicht, rufen Sie die Helpline an.

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Intellilink® Bedienpult			
	Porto laden über Modem versagt, unabhängig davon, ob das Bedienpult am Frankiergerät angeschlossen ist oder nicht.	Die Telefonleitung ist nicht richtig angeschlossen bzw. lose.	Schließen Sie erneut die Telefonleitung hinten am Bedienpult an.
		Die Telefonleitung ist beschädigt.	Prüfen Sie die Telefonleitung nach Schäden (Schnitte, Knicke) und ersetzen Sie sie bei Bedarf.
		Es liegt ein Problem mit der Telefonleitung vor.	Prüfen Sie die Telefon-Hauptsteckdose und lassen Sie sie bei Bedarf reparieren.
	Falscher Werbedruck erscheint in der Menüauswahl	Das Frankiergerät wurde wieder auf die Werkseinstellungen rückgesetzt.	Wählen Sie die erwünschte Graphik aus und/oder ändern der Abschaltzeit bei keiner Aktivität (dafür verwenden Sie das Menü Einstellung und Systemeinstellungen).
	Werbedruck erscheint nicht in der Menüauswahl.	Der Werbedruck wurde nicht installiert bzw. falsch installiert.	Installieren Sie die Smart Card bzw. installieren Sie sie erneut.

9 Fehlerbehebung

	<i>Problem</i>	<i>Mögliche Ursache</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Intellilink® Bedienpult			
	<i>Dyn. Waage zeigt Null nicht an</i>	Vibrationsstörung Etwas ist in Berührung gekommen Windströmung	Drücken Sie die Modus- Taste und wählen Nullstellen dyn. Waage.
	<i>Waage zeigt Null nicht an</i>	Vibrationsstörung Etwas ist in Berührung gekommen Windströmung	Wiegen aus Drücken Sie die Modus- Taste und wählen Sie Nullstellen aus.
	<i>Externe Waage zeigt Null nicht an</i>	Vibrationsstörung Etwas ist in Berührung gekommen Windströmung	Drücken Sie die Modus-Taste und wählen Sie Nullstellen aus.
	<i>Frankierabdruck verschmiert nach Auswechseln des Druckkopfes</i>	Das Frankiergerät erkennt die Farbkassette nicht.	• Installieren Sie den Druckkopf erneut und sorgen Sie dafür, dass er richtig sitzt. • Prüfen Sie den Zufuhrweg auf Fremdobjekte und entfernen Sie diese.
	<i>Warnmeldung „wenig Farbe“ wird angezeigt/ wird nicht angezeigt, jedoch druckt das Gerät nicht</i>	Die Tintendüse könnte geschlossen sein.	• Prüfen Sie den Stand der Tinte und ersetzen die Farbkassette bei niedrigem Stand. • Ersetzen Sie die Farbkassette. • Drucken Sie ein Testmuster aus. • Reinigen Sie die Druckerdüse.
	<i>Der Abdruck ist schief</i>	Postgut schief	1. Prüfen Sie, ob sich Fremdobjekte auf dem Zufuhrweg befinden. 2. Stellen Sie die

9 Fehlerbehebung

	<i>Problem</i>	<i>Mögliche Ursache</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Fehler der dyn. Waage			
	Poststück zu schwer	Poststück für die ausgewählte Versandart zu schwer. Es wurde für dieses Poststück kein Porto ausgedruckt.	Wählen Sie eine neue Versandart aus. Drücken Sie die Start -Taste zum Fortfahren.
	Negativgewicht	Waage für das dyn. Wiegen nicht auf Null gestellt	Drücken Sie die Modus -Taste und wählen Nullstellen aus.
	Nullstellfehler	Waage für das dyn. Wiegen nicht auf Null gestellt	Drücken Sie die Modus -Taste und wählen Nullstellen aus. Falls keine Lösung, rufen Sie den Kundenservice an.
	Ungültiges Gewicht	Ungültiges Gewicht für die ausgesuchte Versandart.	Wählen Sie eine andere Versandart aus Sorgen Sie dafür, dass die Waage stabil ist - keine Vibrationen oder.
	Instabiles Gewicht	Die Waage kann das Gewicht nicht feststellen.	Windbewegungen über die externe Waage.
	Erneutes Nullstellen versagte	Die Waage konnte kein Nullgewicht feststellen.	Rufen Sie den Kundenservice hinzu.

9 Fehlerbehebung

<i>Problem</i>	<i>Mögliche Ursache</i>	<i>Vorgehensweise</i>
Fehlermeldungen des Druckers		
Poststück entfernen	Der Sensor könnte blockiert sein.	Heben Sie den oberen Deckel an und entfernen Sie das Poststück aus dem Gerät.
Zufuhrfehler	Das Poststück könnte dem Gerät falsch zugeführt worden sein.	Prüfen Sie das gesamte in der Ablage befindliche Postgut, um sicherzustellen, dass das Porto gedruckt wurde.
Schiefer Einzug	Das Poststück Wagge könnte geneigt bzw. schief gewesen sein. Der Frankierabdruck erscheint schief.	• Prüfen Sie das gesamte in der Ablage befindliche Postgut, um sicherzustellen, dass das Porto gedruckt wurde. • Stellen Sie die Seitenführung nahe ans Postgut, jedoch nicht das Postgut berührend.
Kurzes Poststück	Das Poststück ist größer als 90mm x 127mm.	Heben Sie den oberen Deckel an und entfernen Sie das Poststück aus dem Gerät.
Dickes Poststück	Poststück ist dicker als 16mm. (DM800) oder 19mm (DM900/1000)	Entfernen Sie das Postsück.
Feuchte Frankierstreifen entfernen	Die feuchten Frankierstreifen wurden zu langsam entfernt.	Entfernen Sie die Frankierstreifen.

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Fehlermeldungen des Druckers			
	Postgut entnehmen	Ein Sensor ist blockiert.	Deckel öffnen und sämtliches Postgut aus der Maschine entfernen.
	Einzugs- und Transportfehler	Der Einzug des Postgutes in das System ist fehlerhaft.	Alle Einstellungen überprüfen.
	Schräger Einzug	Das Postgut wurde schräg transportiert und nicht bedruckt.	Überprüfen Sie alle Poststücke im Einzugsbereich. Ordnen Sie die Poststücke neu.
	Postgut zu klein	Postgut ist zu klein.	Deckel öffnen und sämtliches Postgut aus der Maschine entfernen.
	Postgut zu dick	Postgut ist zu dick 16mm (DM800) oder 19mm (DM900/DM1000).	Postgut entfernen.
	Nassen Streifen entnehmen	Ein nasser gespendeter Streifen ist nicht entnommen worden.	Streifen entfernen.

9 Fehlerbehebung